

## Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 21.07.2021

---

<b>Sitzungsort:</b>	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:05 Uhr
<b>Ende:</b>	21:36 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Stadtratsvorsitzender:</b>	Herr Panse
<b>Schriftführer:</b>	

### Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 09.06.2021	
4.	Aktuelle Stunde	
5.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
6.	Entscheidungsvorlagen	
6.1.	Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel Einr.: Fraktion SPD	<b>1775/19</b>

6.1.1.	Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt Erfurt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1775/19 - Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel	<b>21 24/19</b>
6.2.	Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt "Zum Güterbahnhof/An der Kalkreiße/Am Alten Nordhäuser Bahnhof - ICE-City Ost" - Zwischenabwägung, Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	<b>05 26/20</b>
6.2.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0526/21 - Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt "Zum Güterbahnhof/An der Kalkreiße/Am Alten Nordhäuser Bahnhof - ICE-City Ost" - Zwischenabwägung, Billigung des Ent	<b>08 99/21</b>
6.2.2.	Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0526/20 - Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt "Zum Güterbahnhof/An der Kalkreiße/Am Alten Nordhäuser Bahnhof - ICE-City Ost" - Zwischenabwägung, Billigung des ...	<b>09 46/21</b>
6.2.3.	2. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0526/20 - Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt "Zum Güterbahnhof/An der Kalkreiße/Am Alten Nordhäuser Bahnhof - ICE-City Ost" - Zwischenabwägung, ...	<b>09 47/21</b>
6.2.4.	Festlegung aus der Sitzung SBUKV vom 25.05.2021 zur Drucksache 0526/20 - Nachfragen	<b>09 10/21</b>
6.3.	Öffentlichkeitskampagne Zivilcourage Einr.: Fraktion CDU, Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN	<b>05 62/20</b>
6.4.	Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Innere Oststadt" SA KRV420 für den östlichen Teilbereich - TB 2 (TAS004) Einr.: Oberbürgermeister	<b>11 30/20</b>
6.5.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	<b>12 69/20</b>

6.5.1.	Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1 269/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung	<b>1 180/21</b>
6.5.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1 269/20 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung	<b>1 204/21</b>
6.6.	Einfacher Bebauungsplan LIN736 "Am Weiherweg" - Aufstellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	<b>1 368/20</b>
6.7.	Männerspezifische Beratungs- und Schutzangebote in Erfurt Einr.: Fraktion FDP	<b>1 943/20</b>
6.8.	Einleitungsbeschluss, Billigung Entwurf und Öffentliche Auslegung zur Aufhebung des Bebauungsplanes LIA278 "Auf der Großen Mühle, Hinter den Wänden, Hinterm Gasthofe" Einr.: Oberbürgermeister	<b>2 056/20</b>
6.9.	Einfacher Bebauungsplan LIN742 - "Kleingartenanlage Einheit Linderbach" - Aufstellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	<b>2 068/20</b>
6.10.	Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16 Einr.: Fraktion FDP	<b>2 200/20</b>
6.10.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2 200/00 - Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16	<b>2 497/20</b>
6.11.	Digital den Lieferverkehr in der Erfurter Innenstadt verbessern Einr.: Fraktion AfD	<b>0 028/21</b>
6.12.	Bebauungsplan KRV706 ICE-City Ost, Teil A - Zwischenabwägung, Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	<b>0 185/21</b>

6.13.	Umsetzung Angebotserweiterung von Bestattungsterminen Einr.: Fraktion CDU	<b>0192/21</b>
6.14.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	<b>0210/21</b>
6.14.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	<b>0951/21</b>
6.14.1.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0951/21 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung d	<b>1164/21</b>
6.14.2.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	<b>1225/21</b>
6.15.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	<b>0211/21</b>
6.16.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurter Bahn GmbH Einr.: Oberbürgermeister	<b>0215/21</b>
6.17.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH Einr.: Oberbürgermeister	<b>0216/21</b>
6.18.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>0218/21</b>

6.19.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>0220/21</b>
6.20.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Theater Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>0222/21</b>
6.21.	Festlegungen zur Drucksache 2564/20 - Information zum Prüfungsbericht Teil 1 des Thüringer Rechnungshofes über die überörtliche Prüfung - Schwerpunkt Beteiligungsverwaltung und Betätigung in ihren Beteiligungen Einr.: Fraktion DIE LINKE.	<b>0258/21</b>
6.22.	Parkraumuntersuchung für die Beobachtungsgebiete am Rand der Innenstadt Einr.: Oberbürgermeister	<b>0288/21</b>
6.23.	Einrichtung eines Cafés im Angermuseum Einr.: Fraktion SPD	<b>0304/21</b>
6.24.	1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt - Handlungsprogramm Einr.: Oberbürgermeister	<b>0327/21</b>
6.24.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0327/21 - 1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt - Handlungsprogramm	<b>0999/21</b>
6.24.1.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0999/21 - Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0327/21 - 1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt - Handlungsprogramm	<b>1148/21</b>
6.24.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0327/21 - 1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt - Handlungsprogramm	<b>1149/21</b>
6.25.	Einfacher Bebauungsplan HOS536 "Gewerbegebiet Hugo-John-Straße/Paul-Schäfer-Straße" 1. Änderung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	<b>0347/21</b>

6.26.	1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2021 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>0454/21</b>
6.27.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"-Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	<b>0477/21</b>
6.28.	Verlängerung der Sanierungssatzung Arche Erfurt (EFM003) Einr.: Oberbürgermeister	<b>0558/21</b>
6.29.	Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Äußere Oststadt" SA KRV421 für den Teilbereich Ladestraße (TAS005) Einr.: Oberbürgermeister	<b>0562/21</b>
6.30.	Verwendung von Bußgeldeinnahmen aus der Coronaeindämmungsverordnung zur Förderung von Soloselbstständigen aus dem Bereich Kultur, Kunst und Kreativwirtschaft Einr.: Fraktion DIE LINKE.	<b>0630/21</b>
6.30.1.	Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0630/21 - Verwendung von Bußgeldeinnahmen aus der Corona-Eindämmungsverordnung zur Förderung von Soloselbstständigen aus dem Bereich Kultur, Kunst und Kreativwirtschaft	<b>1039/21</b>
6.31.	Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Brühl" SA BRV468 für einen Teilbereich (TAS006) Einr.: Oberbürgermeister	<b>0637/21</b>
6.32.	VMT-Familienticket an Wochenenden Einr.: Fraktion CDU	<b>0707/21</b>
6.32.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0707/21 - VMT-Familienticket an Wochenenden	<b>0970/21</b>
6.33.	Änderung der Gesellschaftsverträge der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH Einr.: Oberbürgermeister	<b>0737/21</b>

6.34.	Satzung über die Aufhebung der Sanierungssatzung EFM004 - Michaelisstraße West (AHS007) Einr.: Oberbürgermeister	<b>0780/21</b>
6.35.	Versicherung der Leih-Geräte für Schüler durch den Schulträger Einr.: Fraktion AfD	<b>0793/21</b>
6.36.	Fördermittelantrag Grüne Clara Einr.: Oberbürgermeister	<b>0815/21</b>
6.37.	Abfallwirtschaftskonzept 2022 Einr.: Oberbürgermeister	<b>0851/21</b>
6.38.	Zweckvereinbarungen zur Fortschreibung des REK Erfurter Seen Einr.: Oberbürgermeister	<b>0854/21</b>
6.39.	Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder-/Tagespflege für den Zeitraum 01. August 2021 bis 31. Juli 2022 Einr.: Jugendhilfeausschuss	<b>0912/21</b>
6.39.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 0912/21 - Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder-/Tagespflege für den Zeitraum 01. August 2021 bis 31. Juli 2022	<b>1097/21</b>
6.40.	Schulstandort auf dem Parkplatz des Unigeländes prüfen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>0937/21</b>
6.41.	Beauftragte/r der Stadtverwaltung Erfurt für Fördermittel Einr.: Fraktion CDU	<b>0944/21</b>
6.41.1.	Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN zur Drucksache 0944/21 - Beauftragte/r der Stadtverwaltung Erfurt für Fördermittel	<b>1103/21</b>
6.41.2.	Antrag der Fraktion CDU und Fraktion SPD zur Drucksache 0944/21 - Beauftragte/r der Stadtverwaltung Erfurt für Fördermittel	<b>1159/21</b>

6.42.	Prüfauftrag Rechnungsprüfungsamt - Rechnungsabschluss Flüchtlingsunterkunft "Baumarkt Linderbach" Einr.: Fraktion CDU, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, Fraktion FDP	<b>0948/21</b>
6.43.	Strategieentwicklung für eine integrierte Sozialraumplanung in der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>0966/21</b>
6.44.	Aktionsplan gegen E-Schrott Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>0977/21</b>
6.44.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0977/21 - Aktionsplan gegen E-Schrott	<b>1161/21</b>
6.45.	Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates Einr.: Fraktion AfD	<b>0992/21</b>
6.46.	Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats Einr.: Fraktion AfD	<b>0994/21</b>
6.47.	Fortschreibung der Schulnetzplanung in der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	<b>0996/21</b>
6.48.	Fortschreibung Kriminalitätsatlas Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>1007/21</b>
6.48.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1007/21 - Fortschreibung Kriminalitätsatlas	<b>1058/21</b>
6.49.	Namensfindungsprozess für Quartiere ICE City Ost und West Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	<b>1013/21</b>
6.50.	Wahl eines Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss Einr.: Jugendhilfeausschuss	<b>1017/21</b>

6.51.	Schulstandort Erfurt-Alach entwickeln Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwert- stadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN; Fraktion FDP	1040/21
6.52.	Gutachten des Finanzwissenschaftlichen Forschungsini- stitutes an der Universität zu Köln im Auftrag des Thü- ringer Ministeriums für Inneres und Kommunales - Über- prüfung des vertikalen und horizontalen Finanzaus- gleichs in Thüringen Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1064/21
6.53.	Perspektiven der "Erfurter Südseesammlung" Einr.: Fraktion FDP	1087/21
6.54.	Corona Warn-App statt Luca-App Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	1127/21
6.55.	Interessenbekundung zur Vergabe eines Erbbaurechtes für den Stadtgarten und das Atelierhaus, Dalbergsweg 2/2a Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	1134/21
6.56.	Teilnahme am Wettbewerb Entente Florale Europa 2022 Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	1155/21
6.57.	Neubesetzung Aufsichtsratsmitglieder sowie Sparkasse Verwaltungsrat Einr.: Fraktion SPD	1160/21
6.58.	Auswertung und Evaluation der Arbeit des Beteiligungs- rates sowie der kooperativen Bürgerbeteiligung in Erfurt sowie Einberufung des Trialogs zur kooperativen Bürger- beteiligung in Erfurt Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, Fraktion FDP	1176/21
6.59.	Änderungssatzung zur Änderung der Satzung zur Ent- schädigung der Wahlhelfer Einr.: Oberbürgermeister	1177/21

## 7. Informationen

### I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

#### 1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke, eröffnete die 22. Sitzung des Erfurter Stadtrates in der Wahlperiode 2019 – 2024 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, die Beigeordneten, Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter und Gäste.

Anschließend bat sie um eine Gedenkminute für die Opfer der Flutkatastrophe, in deren Vorfeld sie sich im Namen des Erfurter Stadtrates bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern bedankte. Sie übergab die Sitzungsleitung an Herrn Panse, welcher die Gedenkminute einleitete.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, begrüßte alle Anwesenden und Zuschauer und erklärte, dass man mit dem Gedenken auch die Leistung derjenigen anerkennt, welche in den betroffenen Regionen Hilfe leisten, vor allem den Helfern aus Erfurt dankte er.

Es folgte die Erklärung, dass gemäß der Geschäftsordnung die Aufzeichnung der Stadtratsitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächstfolgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters erfolgt. Schriftlich lag kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor. Anschließend fragte er ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Redepult aus erfolgt, widerspricht. Dies war nicht der Fall, weswegen er mit dem Hinweis fortfuhr, dass die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß § 19 (8) der Geschäftsordnung in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer ausliegt.

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und zum Zeitpunkt der Eröffnung 31 Stadtratsmitglieder anwesend waren und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig war.

Des Weiteren wurde den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, nachträglich gratuliert.

Frau Hofmann-Domke gratulierte anschließend Herrn Panse im Namen des Stadtrates nachträglich zum Geburtstag.

Es galt während der gesamten Stadtratssitzung das Merkblatt für die Durchführung der Sitzung unter Pandemiebedingungen, welches die Stadtratsmitglieder mit ihrer Einladung erhielten. Dies wies darauf hin, dass die Bestimmungen der Thüringer SARS-CoV-2-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung und die auf dem Hinweisblatt, welches auch aushing und auslag, benannten und zu beachtenden Maßnahmen galten. Damit waren die Teilnehmenden der Sitzung verpflichtet, während der gesamten Sitzung eine qualifizierte

Gesichtsmaske, außer am Sitzplatz und während des Redebeitrages, zu tragen. Von der Verpflichtung war befreit, wer in geeigneter Weise glaubhaft machen konnte, dass die Verwendung einer Mund-Nasen-Bedeckung wegen einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder zumutbar war. Nach jeder Stunde Sitzungszeit sollte eine 10-minütige Lüftungspause durchgeführt werden.

## **2. Änderungen zur Tagesordnung**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über folgende Änderungen zur Tagesordnung:

### **Durch den Einreicher zurückgezogen wurde:**

TOP 6.1 – Drucksache 1775/19

Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel

Einr.: Fraktion SPD

TOP 6.21 – Drucksache 0258/21

Festlegungen zur Drucksache 2564/20 - Information zum Prüfungsbericht Teil 1 des Thüringer Rechnungshofes über die überörtliche Prüfung - Schwerpunkt Beteiligungsverwaltung und Betätigung in ihren Beteiligungen

Einr.: Fraktion DIE LINKE.

TOP 6.32 – Drucksache 0707/21

VMT-Familienticket an Wochenenden

Einr.: Fraktion CDU

### **Durch den Einreicher vertagt wurde:**

TOP 6.3 – Drucksache 0562/20

Öffentlichkeitskampagne Zivilcourage

Einr.: Fraktion CDU, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

TOP 6.7 – Drucksache 1943/20

Männerspezifische Beratungs- und Schutzangebote in Erfurt

Einr.: Fraktion FDP

TOP 6.48 – Drucksache 1007/21

Fortschreibung Kriminalitätsatlas

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

TOP 6.51 – Drucksache 1040/21

Schulstandort Erfurt-Alach entwickeln

Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN;

Fraktion FDP

## **Vorgezogen wurden die Tagesordnungspunkte:**

TOP 6.45 – Drucksache – Drucksache 0992/21  
Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates  
Einr.: Fraktion AfD

MIT

TOP 6.46 – Drucksache 0994/21  
Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats  
Einr.: Fraktion AfD

UND

TOP 6.50 – Drucksache 1017/21  
Wahl eines Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss  
Einr.: Jugendhilfeausschuss

Die Wahlen werden als verbundene Wahlen je nach Ablauf der Sitzung vor einer notwendigen Belüftungspause durchgeführt.

## **Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. Vereinbarung im Hauptausschuss wurden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:**

TOP 6.4 – Drucksache 1130/20  
Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Innere Oststadt" SA KRV420 für den östlichen Teilbereich - TB 2 (TAS004)  
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.6 – Drucksache 1368/20  
Einfacher Bebauungsplan LIN736 "Am Weiherweg" - Aufstellungsbeschluss  
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.8 – Drucksache 2056/20  
Einleitungsbeschluss, Billigung Entwurf und Öffentliche Auslegung zur Aufhebung des Bebauungsplanes LIA278 "Auf der Großen Mühle, Hinter den Wänden, Hinterm Gasthofe"  
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.9 – Drucksache 2068/20  
Einfacher Bebauungsplan LIN742 - "Kleingartenanlage Einheit Linderbach" - Aufstellungsbeschluss  
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.10 – Drucksache 2200/20  
Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16  
Einr.: Fraktion FDP

TOP 6.12 – Drucksache 0185/21  
Bebauungsplan KRV706 ICE-City Ost, Teil A - Zwischenabwägung, Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung  
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.15 – Drucksache 0211/21

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.16 – Drucksache 0215/21

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurter Bahn GmbH

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.17 – Drucksache 0216/21

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.18 – Drucksache 0218/21

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.19 – Drucksache 0220/21

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.20 – Drucksache 0222/21

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Theater Erfurt

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.25 – Drucksache 0347/21

Einfacher Bebauungsplan HOS536 "Gewerbegebiet Hugo-John-Straße/Paul-Schäfer-Straße"  
1. Änderung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.26 – Drucksache 0454/21

1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2021 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.28 – Drucksache 0558/21

Verlängerung der Sanierungssatzung Arche Erfurt (EFM003)

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.29 – Drucksache 0562/21

Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Äußere Oststadt" SA KRV421 für den Teilbereich Ladestraße (TAS005)

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.31 – Drucksache 0637/21

Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Brühl" SA BRV468 für einen Teilbereich (TAS006)

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.33 – Drucksache 0737/21

Änderung der Gesellschaftsverträge der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.34 – Drucksache 0780/21

Satzung über die Aufhebung der Sanierungssatzung EFM004 - Michaelisstraße West (AHS007)

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.38 – Drucksache 0854/21

Zweckvereinbarungen zur Fortschreibung des REK Erfurter Seen

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.42 – Drucksache 0948/21

Prüauftrag Rechnungsprüfungsamt - Rechnungsabschluss Flüchtlingsunterkunft "Baumarkt Linderbach"

Einr.: Fraktion CDU, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, Fraktion FDP

TOP 6.43 – Drucksache 0966/21

Strategieentwicklung für eine integrierte Sozialraumplanung in der Landeshauptstadt Erfurt

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 6.49 – Drucksache 1013/21

Namensfindungsprozess für Quartiere ICE City Ost und West

Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

TOP 6.58 – Drucksache 1176/21

Auswertung und Evaluation der Arbeit des Beteiligungsrates sowie der kooperativen Bürgerbeteiligung in Erfurt sowie Einberufung des Dialogs zur kooperativen Bürgerbeteiligung in Erfurt

Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, Fraktion FDP

TOP 6.59 – Drucksache 1177/21

Änderungssatzung zur Änderung der Satzung zur Entschädigung der Wahlhelfer

Einr.: Oberbürgermeister

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gab es nicht, weshalb einvernehmlich mit der Tagesordnung inkl. der soeben genannten Änderungen verfahren wurde.

### **3. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 09.06.2021**

Die Niederschrift wurde wie folgt

**genehmigt Ja 30 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

#### 4. Aktuelle Stunde

Ein Antrag auf eine Aktuelle Stunde lag nicht vor.

#### 5. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

Es lagen keine dringlichen Entscheidungsvorlagen vor.

#### 6. Entscheidungsvorlagen

- 6.1. **Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel** 1775/19  
Einr.: Fraktion SPD

Siehe Tagesordnungspunkt 2.  
zurückgezogen

- 6.1.1. **Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt Erfurt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1775/19 - Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel** 2124/19

zurückgezogen

- 6.2. **Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt "Zum Güterbahnhof/ An der Kalkreiße/ Am Alten Nordhäuser Bahnhof - ICE-City Ost" - Zwischenabwägung, Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung** 0526/20  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte einleitend darüber, dass folgende Änderungsanträge vorlagen:

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 0899/21. Dieser erweiterte den Beschlusstext von Beschlusspunkt 02.
- 1. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0946/21. Dieser ergänzte 3 Planungsziele auf Seite 5 der Anlage 3.
- 2. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0947/21. Dieser erweiterte die Übersichtstabelle auf Seite 25 der Anlage 3.

Weiterhin informierte er, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache 0526/20 am 13.07.2021 bestätigte (Ja 9 Nein 0 Enthalt-

tung 0 Befangen 0) und alle 3 Änderungsanträge einstimmig ablehnte (Ja 0 Nein 9 Enthaltung 0 Befangen 0).

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Änderungsanträgen und zur Festlegung aus der Sitzung SBUKV vom 25.05.2021, zur Drucksache 0526/20, lagen den Fraktionen vor.

Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, wies auf die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Änderungsanträgen seiner Fraktion hin, wonach diese inhaltlich nicht falsch seien sondern lediglich zu früh eingebracht wurde. In den neu entstehenden Quartieren sollte man probieren in Erdgeschoss, welche nicht für Wohnraum genutzt werden, Dienstleistungen, Handel, Gewerbe usw. zuzulassen, wie es früher in Wohngebieten der Fall war. Hierfür benötigte man zum Anlocken eine Gründerstruktur. Abschließend warb er um Zustimmung.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, brachte die Änderungsanträge seiner Fraktion ein und warb um Zustimmung beider Anträge.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erinnerte an den Umstand der damaligen Sitzung des vorbereitenden Ausschusses, dass die Vertreter der Fraktionen Mehrwertstadt Erfurt gar nicht, und die der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN verspätet anwesend waren. Dadurch musste ein Vertreter seiner Fraktion, welcher zu einem dringenden Termin wollte, von der Verwaltung zurückgeholt werden, damit die Sitzung nicht platzte. Aus Verantwortung die Landeshauptstadt Erfurt habe sein Vertreter die Sitzung nicht platzen lassen und wies darauf hin, dass wenn man Vertreter seiner Fraktion nicht in Gremien wählt, dies in Zukunft schiefgehen könnte.

Herr Kürth, Fraktion SPD, empfand es als positiv, dass die Verwaltung eine Erhöhung der Beteiligung angekündigt hatte. Der Flächennutzungsplan sei ebenfalls zufriedenstellend, weswegen er im Namen seiner Fraktion die Zustimmung der Ursprungsdrucksache bekannt gab.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0899/21 abstimmen ließ.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	5
Nein Stimmen:	26
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung über den 1. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt in Drucksache 0946/21.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	5
Nein Stimmen:	25
Enthaltungen:	2
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Weiter wurde über den 2. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0947/21 abgestimmt.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	4
Nein Stimmen:	26
Enthaltungen:	2
Befangen	0

Der Antrag wurde ebenfalls abgelehnt.

Abschließend ließ Herr Panse über die Ursprungsdrucksache abstimmen.

**beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0**

#### **Beschluss**

**01**

Der Stadtrat beschließt die Zwischenabwägung zu den bisher von der Öffentlichkeit und Behörden eingegangenen Stellungnahmen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 4) ist Bestandteil des Beschlusses.

**02**

Der Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt „Zum Güterbahnhof/ An der Kalkreiße/ Am Alten Nordhäuser Bahnhof – ICE-City Ost“ in seiner Fassung vom 11.09.2020 (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 3) werden gebilligt.

**03**

Der Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt „Zum Güterbahnhof/ An der Kalkreiße/ Am Alten Nordhäuser Bahnhof – ICE-City Ost“, dessen Begründung inklusive Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind nach § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sind gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB zu beteiligen.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 1a bis 1d beigelegt.)*

**6.2.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0526/21 - Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt "Zum Güterbahnhof/ An der Kalkreiße/ Am Alten Nordhäuser Bahnhof - ICE-City Ost" - Zwischenabwägung, Billigung des Ent 0899/21**

**abgelehnt Ja 5 Nein 26 Enthaltung 1 Befangen 0**

- 6.2.2. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0946/21  
0526/20 - Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt "Zum Güterbahnhof/ An der Kalkreiße/ Am Alten Nordhäuser Bahnhof - ICE-City Ost" - Zwischenabwägung, Billigung des ...

abgelehnt Ja 5 Nein 25 Enthaltung 2 Befangen 0

- 6.2.3. 2. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0947/21  
0526/20 - Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 28 im Bereich Krämpfervorstadt "Zum Güterbahnhof/ An der Kalkreiße/ Am Alten Nordhäuser Bahnhof - ICE-City Ost" - Zwischenabwägung, ...

abgelehnt Ja 4 Nein 26 Enthaltung 2 Befangen 0

- 6.2.4. Festlegung aus der Sitzung SBUKV vom 25.05.2021 zur Drucksache 0910/21  
0526/20 - Nachfragen

zur Kenntnis genommen

- 6.3. Öffentlichkeitskampagne Zivilcourage 0562/20  
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.  
vertagt

- 6.4. Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung " 1130/20  
Innere Oststadt " SA KRV420 für den östlichen Teilbereich  
- TB 2 (TAS004)  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache in seiner Sitzung vom 13.07.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 31 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

## Beschluss

01

Es wird festgestellt, dass die städtebauliche Sanierung in dem in Anlage 1.1 dargestellten östlichen Teil des Sanierungsgebietes Innere Oststadt (TAS004 - Teilbereich 2) durchgeführt worden ist. Die Begründung (Anlage 2) zur Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Innere Oststadt" SA KRV420 für den östlichen Teilbereich - TB 2 (TAS004) wird gebilligt.

02

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung Innere Oststadt im Teilbereich 2 (TAS004) gem. § 162 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird beschlossen.

03

Es wird festgestellt, dass die städtebauliche Sanierung in dem in Anlage 1.1 dargestellten westlichen Teil des Sanierungsgebietes Innere Oststadt (Teilbereich 1) noch nicht abgeschlossen ist.

04

Die Sanierung nach Sanierungssatzung "Innere Oststadt" ist in dem in Anlage 1.1 dargestellten westlichen Teil des Sanierungsgebietes Innere Oststadt (Teilbereich 1) bis zum 31.12.2030 durchzuführen.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 2a bis 2b beigefügt.)*

**6.5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung** 1269/20  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass die Drucksache am 21.06.2021 durch die Ortsteile Moskauer Platz (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1) und Gispersleben (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0) bestätigt wurde.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigte (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) die Drucksache am 06.07.2021.

Es lagen nun folgende Änderungsanträge vor:

- Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1180/21. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um einen Beschlusspunkt 04 und änderte die Anlage 2.
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1204/21. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um einen Beschlusspunkt 04.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksachen 1180/21 und 1204/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 08.06.2021, die Entscheidungsvorlagen zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Änderungsanträgen lagen den Fraktionen vor.

Mit Datum vom 21.07.2021 wurde den Fraktionen eine Korrektur der Sachverhaltsdarstellung übermittelt.

Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, sprach nur für sich, dass er den Kompromiss eingehen könne und würde sich freuen wenn der Vertrag mit der LEG bald zum tragen kommt.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erläuterte den Änderungsantrag seiner Fraktion. Da durch die Statik eine Photovoltaikanlage auf dem Dach nicht möglich sei, wandelte seine Fraktion den Antrag dahingehend um, dass auf dem Dach des Kinderlandes ein Gründach entstehen soll. Dieser Vorschlag würde laut seiner Aussage vom Investor mitgetragen werden.

Herr Panse wies darauf hin, dass Herr Robeck die Stellungnahme der Verwaltung zitierte und fragte ob dies so zutreffend sei. Eine Antwort blieb vorerst aus.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, sprach sich außerhalb seiner Fraktion gegen die Vorlage aus und teilte mit diese abzulehnen. Er begründete dies mit durch die korrigierte Sachverhaltsdarstellung. Demnach sei der entstehende Verlust der Einzelhandelskaufkraft in der Erfurter Innenstadt größer als es der Stadtrat einmal als Maß zugegeben hat. Des Weiteren verwies er auf die Mitteilung des BBE-Verbundes, wonach u. a. die Ausweitung von großflächigen Einzelhandelsflächen außerhalb der Stadt dramatische Einflüsse auf die Struktur der Innenstadt hat. Sollte man die Vorlage beschließen, so zitierte er die Stellungnahme der Verwaltung "... entsteht für den Antragsteller ein Rechtsanspruch auf Zulassung von Vorhaben auch vor dem Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan.", was er als äußerst kritisch empfand.

Herr Kürth, Fraktion SPD, erwähnte die bestehende Absprache, dass bei Zulassung der Erweiterung des Thüringenparks das Eigentum am Areal der ICE City West wechseln sollte. Um eine Erschließung der ICE City West in der Innenstadt zu ermöglichen sei dieses Vorhaben zu unterstützen.

Frau Dr. Faber-Steinfeld, Fraktion SPD, erklärte, dass viele Fraktionen intern uneinig über die Erweiterung des Thüringenparks seien. Als Grund hierfür sah sie an den Wohnort der einzelnen Fraktionsmitglieder, also ob für diese der Thüringenpark als Nahversorger zählt oder nicht, bzw. wie sie diesen nutzen müssen. Als Nahversorger, welcher in die Jahre gekommen sei und sich modernisieren will, sei er wichtig für die Erfurter Bürger, welche in seiner Nähe wohnen.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, sprach sich für den Kompromiss aus, welcher der Stadtrat herausgehandelt hatte. Die Idee des Gründaches befürwortete er. Die Meinung seiner Vorrednerin schloss er sich an, zumal der Thüringenpark auch für viele Geschäftsinhaber in Erfurt wichtig sei, Gewerbesteuern gezahlt werden und es Perspektiven für die Stadtentwicklung eröffnet. Aus diesen Gründen wird seine Fraktion der Vorlage zustimmen.

Herr Frenzel, Fraktion SPD, ging auf den Vorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ein und hinterfragte, da es nicht Inhalt der Diskussion aus dem Ausschuss war, ob dieses umsetzbar sei.

Herr Panse wies darauf hin, dass sowohl die Stadtverwaltung, als auch der anwesende Vertreter des Vorhabenträgers, für welchen der Stadtrat mehrheitlich das Rederecht erteilen müsste, zu diesem Thema sprechen könne. Hierbei wurde signalisiert dass der Vertreter des

Vorhabenträgers sich äußern möchte, weshalb der Stadtratsvorsitzende über dessen Rederecht abstimmen ließ, was eine Mehrheit fand. Ihm wurde daher das Rederecht erteilt.

Der Vertreter des Vorhabenträgers wiederholte seine Aussage vom Ausschuss, dass er froh sei, dass nach 16 Jahren ein Kompromiss gefunden wurde. Das Gründach sei aus der Überlegung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN entstanden, da die Installation einer Photovoltaikanlage durch die Statik auf dem Bestandsgebäude leider nicht möglich sei. Dabei habe man sich für den Mittelweg entschieden, das Dach des zukünftigen Kinderlandes zu begrünen. Er erhoffte sich durch diesen Schritt eine größere Zustimmung.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, gab bekannt, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen wird, da die Modernisierung sinnvoll sei, zumal der Thüringenpark eine wichtige Anlaufstelle für die umgebenden Anwohner ist.

Herr Panse bat Herrn Robeck um einen Formulierungsvorschlag, da der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN mit der Drucksache 1204/21 sonst obsolet wäre.

Herr Robeck schlug folgende Formulierung vor: "Auf der Fläche von 4.000 m<sup>2</sup> über dem Kinderland ist ein Gründach zu errichten."

Herr Panse nahm die Formulierung für das Protokoll auf "Auf dem Dach des Kinderlandes soll ein Grünflächendach errichtet werden mit einer Fläche von 4.000 m<sup>2</sup>."

Der Leiter der Abteilung Stadtplanung wies darauf hin, dass eine Textänderung des Bebauungsplanentwurfs schwierig wäre und es sinnvoller sei die Verwaltung zu beauftragen, dass diese sicherzustellen hat, dass eine Dachbegrünung vorgenommen wird. So müsste man nicht Unterlagen und Gutachten überarbeiten, was zu einem Verzug führen würde.

Herr Panse akzeptierte mit Zustimmung von Herrn Robeck dieses Verfahren.

Herr Kürth fragte den Vertreter des Vorhabens, ob das Gründach Auswirkungen auf die Parkraumkonzeption hat.

Der Vertreter des Vorhabens verneinte dies.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab begann Herr Panse mit dem Abstimmungsverfahren.

Als erstes ließ er über den Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1180/21 abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	15
Nein Stimmen:	8
Enthaltungen:	10
Befangen	0

Der Antrag wurde bestätigt.

Es folgte die Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1204/21 in der mündlich geänderten Fassung mit folgendem Wortlaut:

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass auf dem Dach des Kinderlandes ein Gründach mit einer Fläche von 4.000 m<sup>2</sup> errichtet wird.**

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	27
Nein Stimmen:	7
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Antrag wurde ebenfalls bestätigt.

Abschließend wurde über die Ursprungsdrucksache 1269/20 einschließlich der soeben bestätigten Änderungen, unter Beachtung der geänderten Sachverhaltsdarstellung vom 21.07.2021, abgestimmt.

**mit Änderungen beschlossen Ja 32 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0**

#### Beschluss

01

Dem Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 Abs. 2 BauGB vom 25.01.2021 für das Vorhaben GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark" wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 BauGB nach pflichtgemäßem Ermessen zugestimmt. Der Bebauungsplan wird als vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 12 BauGB fortgeführt.

02

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark" in seiner Fassung vom 03.06.2021 (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 4) werden gebilligt.

03

Der Entwurf des Bebauungsplanes, der Vorhaben- und Erschließungsplan und dessen Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden nach § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB öffentlich ausgelegt. Gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

04

Das Warensortiment für Waffen und Zubehör wird für das Vorhaben GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark" untersagt

05

Die Stadtverwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass auf dem Dach des Kinderlandes ein Gründach mit einer Fläche von 4.000 m<sup>2</sup> errichtet wird.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 3a bis 3c beigelegt.)*

- 6.5.1. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1 180/21  
1 269/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIS727  
"Einkaufszentrum Thüringenpark"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung

bestätigt Ja 15 Nein 8 Enthaltung 10 Befangen 0

- 6.5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1 204/21  
1269/20 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung

bestätigt mit Änderungen Ja 25 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0

- 6.6. Einfacher Bebauungsplan LIN736 "Am Weiherweg" - Aufstellungsbeschluss 1 368/20  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ortsteilrat Linderbach die Drucksache am 05.07.2021 bestätigt (Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigte (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) die Drucksache am 13.07.2021.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## Beschluss

01

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan LIN602 für das Gebiet "Linderbach Süd-Ost" (Beschluss des Stadtrates Nr. 1422/09 vom 23.09.2009), bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Erfurt Nr. 19 am 09.10.2009 wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgehoben.

02

Der Aufstellungsbeschluss, sowie der Beschluss über die Billigung des Entwurfes zum Vorhaben- und Erschließungsplan LIA276 "Am Weiher" beschlossen vom Gemeinderat Linderbach am 06.12.1990, bekannt gemacht durch Aushang am 07.12.1990 wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgehoben.

03

Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Vorhaben- und Erschließungsplan LIA276 "Am Weiher" (Beschluss- Nr. 56-12-91, beschlossen vom Gemeinderat Linderbach am 05.02.1991) wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgehoben.

04

Für den Bereich des einfachen Bebauungsplans LIN736 "Am Weiherweg" soll gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB i.V.m. § 13 BauGB ein einfacher Bebauungsplan LIN736 aufgestellt werden.

Der Geltungsbereich wird begrenzt:

- im Norden: durch die südliche Straßenbegrenzungslinie der Straße Elsterweg, der nördlichen Begrenzungslinie des Flurstücks 83/3, Flur 4, Gemarkung Linderbach und von der nördlichen Straßenbegrenzungslinie der Straße "Hinter den Wänden" sowie der nördlichen Grenze der Flurstücke 252/5, 265/2, Flur 4, Gemarkung Linderbach
- im Osten: von der östlichen Grenze des Flurstücks 249/3, Flur 4, Gemarkung Linderbach, der Zufahrt zum ehemaligen Baumarkt auf dem Flurstück 253/3, Flur , Gemarkung Linderbach und der östlichen Grenze des Flurstücks 261/10, Flur 4, Gemarkung Linderbach
- im Süden: Von der südlichen Straßenbegrenzungslinie der Straße "Weimarische Straße", die nördliche Begrenzung des Bachflurstücks (Linderbach) 328, Flur5, Gemarkung Linderbach; und des Bachflurstücks (Peterbach) 277/3, Flur 5, Gemarkung Linderbach, sowie der südlichen Begrenzungslinie der Flurstücke 278/21 und 278/9, Flur 5, Gemarkung Linderbach
- im Westen: von der östlichen Grenze des Flurstücks 271, Flur 4 Gemarkung Linderbach

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Sicherung der bestehenden baulichen Nutzung
- Schutz der zentralen Versorgungsbereiche
- Ermöglichung von Entwicklungen im Sinne des Grundsatzes 8 des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes
- Regelung zur Zulässigkeit von zentrenrelevantem und nicht zentrenrelevantem Einzelhandel im Umgriff des Bebauungsplans
- Sicherung zentrenrelevanter Sortimente im Bereich des bestehenden Globus II in Linderbach
- Ausschluss von Vergnügungsstätten

05

Das Verfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 3 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB verzichtet.

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.)*

6.7.           Männerspezifische Beratungs- und Schutzangebote in           1943/20  
                  Erfurt  
                  Einr.: Fraktion FDP

Siehe Tagesordnungspunkt 2.  
vertagt

- 6.8. Einleitungsbeschluss, Billigung Entwurf und Öffentliche Auslegung zur Aufhebung des Bebauungsplanes LIA278 "Auf der Großen Mühle, Hinter den Wänden, Hinterm Gasthofe"  
Einr.: Oberbürgermeister 2056/20

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ortsteilrat Linderbach die Drucksache am 05.07.2021 bestätigt (Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigte (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) die Drucksache am 13.07.2021.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## Beschluss

### 01

Die Beschlüsse zur 1. Änderung des Bebauungsplanes LIA278 "Auf der Großen Mühle, Hinter den Wänden, Hinterm Gasthofe"

- Beschluss des Stadtrates Nr. 1941/10 vom 15.12.2010 bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Erfurt Nr. 2 am 28.01.2011
- Beschluss des Stadtrates Nr. 1418/14 vom 15.04.2015 bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Erfurt Nr. 8 am 08.05.2015
- Beschlusspunkt 01 zum Beschluss des Stadtrates Nr. 0137/15 vom 20.01.2016 bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 4 am 18.03.2016

werden gemäß § 1 Abs. 8 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgehoben.

### 02

Für den Bebauungsplan LIA278 "Auf der Großen Mühle, Hinter den Wänden, Hinterm Gasthofe", rechtswirksam seit dem 23.10.1992 soll gemäß § 1 Abs. 8 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB das Aufhebungsverfahren eingeleitet werden.

### 03

Die Aufhebung erfolgt gemäß § 1 Abs. 8 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

### 04

Der Entwurf der Aufhebungssatzung LIA278 "Auf der Großen Mühle, Hinter den Wänden, Hinterm Gasthofe" in seiner Fassung vom 18.09.2020 und die Begründung in der Fassung vom 14.05.2021 werden gebilligt.

### 05

Der Entwurf der Aufhebungssatzung LIA278 "Auf der Großen Mühle, Hinter den Wänden, Hinterm Gasthofe" und die Begründung werden gemäß § 1 Abs. 8 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 1 Abs. 8 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Aufhebung berührt werden, beteiligt.

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.)*

**6.9. Einfacher Bebauungsplan LIN742 - "Kleingartenanlage 2068/20  
Einheit Linderbach" - Aufstellungsbeschluss  
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ortsteilrat Linderbach die Drucksache am 05.07.2021 bestätigt (Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigte (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) die Drucksache am 13.07.2021.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **Beschluss**

Für den Bereich der Kleingartenanlage in Linderbach soll gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB der einfache Bebauungsplan LIN742 "Kleingartenanlage Einheit Linderbach" aufgestellt werden.

Der Geltungsbereich wird begrenzt:

- im Norden: von der nördlichen Grenze des Flurstücks 80, Flur 3, Gemarkung Linderbach
- im Osten: von der östlichen Grenze des Flurstücks 271, Flur 4, Gemarkung Linderbach
- im Süden: von der südlichen Grenze des Flurstücks 81/8, Flur 3, Gemarkung Linderbach
- im Westen: von den westlichen Grenzen der Flurstücke 81/3, 81/4, 81/5, Flur 3, Gemarkung Linderbach

Mit dem Bebauungsplan wird folgendes Planungsziel angestrebt:

- **Sicherung der bestehenden Kleingartenanlage.**

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.)*

**6.10. Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16 2200/20**  
**Einr.:Fraktion FDP**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 2497/20 vorlag. Dieser erweiterte den Beschlusstext von Beschlusspunkt 02.

Am 13.07.2021 wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr der Antrag der Fraktion CDU und die Ursprungsdrucksache jeweils bestätigt mit Änderungen (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) und zwar in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung, welche den Fraktionen vorlag.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion in Fassung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr, d. h. Ursprungsdrucksache einschließlich Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 2497/20 jeweils in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

**mit Änderungen beschlossen Ja 32 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Gebäude Löberwallgraben 16 so schnell wie möglich für städtische Ämter, mit wenig Publikumsverkehr, nutzbar zu machen.**

**6.10.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2200/00 - Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16 2497/20**

**bestätigt mit Änderungen Ja 32 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0**

**6.11. Digital den Lieferverkehr in der Erfurter Innenstadt verbessern 0028/21**  
**Einr.:Fraktion AfD**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Einreicher die Stellungnahme der Verwaltung, welche den Fraktionen vorlag, übernahm und in dieser Fassung abstimmen lässt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung am 09.03.2021 abgelehnt (Ja 2 Nein 5 Enthaltung 7 Befangen 0).

Herr Aust, Fraktion AfD, erläuterte den Antrag seiner Fraktion und die Stellungnahme der Verwaltung und warb anschließend um deren Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse über die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 6 Nein 27 Enthaltung 2 Befangen 0**

**6.12.            Bebauungsplan KRV706 ICE-City Ost, Teil A - Zwischen-            0185/21  
abwägung, Billigung des Entwurfs und öffentliche Aus-  
legung  
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 06.07.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 29 Nein 5 Enthaltung 2 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Der Geltungsbereich wird gegenüber dem Vorentwurf zum Bebauungsplan (Beschluss-Nr. 0117/19 vom 10.04.2019) geändert und entsprechend den zeichnerischen Festsetzungen gemäß Anlage 2 begrenzt.

**02**

Die Abwägung zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen.

Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 4) ist Bestandteil des Beschlusses.

**03**

Der Entwurf des Bebauungsplanes KRV706 ICE-City Ost, - Teil A in seiner Fassung vom 09.06.2021 (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 3) werden gebilligt.

**04**

Der Entwurf des Bebauungsplanes sowie die Begründung werden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 7a und 7d beigefügt.)*

**6.13. Umsetzung Angebotserweiterung von Bestattungsterminen 0192/21**  
**Einr.:Fraktion CDU**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, wies darauf hin, dass der Einreicher die Stellungnahme der Verwaltung, welche den Fraktionen vorlag, übernahm und in dieser Fassung abstimmen lässt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 13.07.2021 bestätigt mit Änderungen (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, warb um Zustimmung des Antrages, welcher die Ungerechtigkeit auf kommunalen Friedhöfen, wie z. B. dass samstags keine Bestattungen möglich sind oder der Sarg nicht von Angehörigen oder Vereinsmitgliedern getragen werden darf, vor allem in den Ortsteilen, beseitigen soll. Er lobte die Verwaltung für ihre Stellungnahme und hoffte, dass nun nach ca. 10 Jahren es zu einer Änderung kommt.

Herr Frenzel, Fraktion SPD, gab die Zustimmung seiner Fraktion bekannt, da man sowohl den Antrag der Fraktion CDU als auch die Stellungnahme der Verwaltung als sinnig ansah und die Senkung der Gebühren befürwortete.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über den Antrag in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen ließ.

**mit Änderungen beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

### **Beschluss**

#### **01**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die mit Drucksache 1925/20 ermittelten Prüfergebnisse zur Erweiterung von Angeboten an Bestattungsterminen auf städtischen Friedhöfen, insbesondere an Samstagen und unter Einbeziehung der privaten Bestattungsunternehmen bis zum IV. Quartal 2021 umzusetzen.

#### **02**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die mit Drucksache 1925/20 ermittelten Änderungsvorschläge der Friedhofssatzung und der Friedhofsgebührensatzung bis zum IV. Quartal 2021 umzusetzen.

#### **03**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in Erfurt tätigen Bestattungsunternehmen sechs Monate vor Umsetzung der geänderten Bestattungsabläufe auf den Friedhöfen der Landeshauptstadt Erfurt, zu informieren.

**6.14. Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit** 0210/21  
**Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ortsteilrat Waltersleben die Drucksache am 28.04.2021 zur Kenntnis genommen hat.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 13.07.2021 bestätigt (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0).

Es lagen zwei Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in den Drucksachen 0951/21 und 1164/21 vor. Diese erweiterten den Beschlusspunkt 02 der Ursprungsdrucksache und passt die Anlage 2 entsprechend an. Beide Anträge wurden in der Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 13.07.2021 abgelehnt (Ja 0 Nein 7 Enthaltung 2 Befangen 0).

Die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN teilte mit, dass der Antrag in Drucksache 1164/21 die Drucksache 0951/21 vollständig ersetzt und somit nur noch eine Abstimmung über die Drucksache 1164/21 erfolgen sollte.

Nun lag ein Antrag der Fraktion SPD in Drucksache 1225/21 vor. Dieser erweitert den Beschlusspunkt 02. Aufgrund fehlender Vorberatung dieser Drucksache entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 20.07.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anträgen lagen den Fraktionen vor.

Es gab mehrere Wortmeldungen (teils mehrfach) von:

- Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE.,
- Herr Kürth, Fraktion SPD,
- Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,
- Herr Kordon, Fraktion CDU,
- Herr Dr. Poppenhäger, Fraktion SPD,
- Frau Hantke, Fraktion FDP,
- der stellvertretenden Ortsteilbürgermeisterin Waltersleben,
- Herr Mroß, Fraktion SPD,
- Leiter der Abteilung Stadtplanung,
- Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD,
- Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD und
- Herr Mühlmann, Fraktion AfD.

Kerninhalt der Debatte waren die Bedenken der Bürger und des Ortsteilrates von Waltersleben über die Folge des extremen Zuzuges von Einwohnern. Man befürchtete, dass diese für den Ortsteil nicht tragbar seien, da zum einen Kitaplätze fehlen und zum anderen die Nahverkehrsanbindung schlecht taktiert wäre. Weiterhin befürchtet man, dass für den Fall, dass der Investor die geplanten 50 % Gewerbebebauung nicht erreicht, davon 10 bis 20 % zu Wohnbebauung umwandelt, was zu einem noch größeren Zuzug führen könnte, wodurch sich die Einwohnerzahl fast verdoppeln würde.

Einzelne Fraktionen positionierten sich gegenüber der Vorlage und den Bedenken der Walterslebener wie folgt:

1. Die Fraktion DIE LINKE. beantragte nachfolgende Protokollnotiz:

Hinweis: Es sollen 25 % der Einfamilienhausbaugelände beim Erschließungsvertrag mit der Landeshauptstadt baufrei vergeben werden.

Damit wollten sie erreichen, dass die Walterslebener selbst die Chance haben dort bauen zu können.

2. Die Fraktion SPD brachte ihren Änderungsantrag (Drucksache 1225/21) ein, welcher 4 Baufelder baufrei machen möchte. Sie wiesen darauf hin, dass ihr Antrag ähnlich der Protokollnotiz der Fraktion DIE LINKE., allerdings wirkungsvoller wäre, weswegen sie um Zustimmung warben. Den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wollte Herr Mroß ablehnen und begründete dies mit den 3 Planungsdokumenten der Stadt, die einjährige und die mittelfristige Kitabedarfsplanung sowie das Programm zur Sanierung und Erhalt der Kindertagesstätten in Erfurt, zumal es in Waltersleben bereits eine Kita gibt, deren Erweiterung zu prüfen wäre. Zur Busanbindung verwies Herr Dr. Warweg auf die Fortschreibung des Nahverkehrsplans, wonach die Anbindung sich nach der Einwohnerzahl richtet, was in diesem Fall zu einer Besserung führen könnte.
3. Die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN brachte ihren Änderungsantrag ein und warb um dessen Zustimmung. Der dabei geforderte Bau einer Kita sei von dem Ortsteil gewünscht und der Investor habe zugestimmt.
4. Die Fraktion CDU sagte die Unterstützung des Antrages der Fraktion SPD zu. Mit dem Hinweis, dass man sich mit dem sehr frühen Planverfahren bereits umfassend beschäftigt wollte man den Ortsteilrat etwas beruhigen. Versprechungen, wie eine Kita seitens der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, sollte man nicht geben, zumal hierfür die Bedarfszahl zu niedrig sei. Da es in Waltersleben einen hohen Leerstand gibt könnte man das Kita-Problem lösen, wenn ein leerstehendes Gebäude genutzt werde.
5. Die Fraktion FDP korrigierte die Aussage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, wonach kein Kindergarten gebaut werden sollte; vielmehr regte der Investor an, Tagesmütter vor Ort einzusetzen. Durch den neuen Änderungsantrag der Fraktion SPD sei es zu Verwirrungen im Ortsteil gekommen, da dieser Antrag dort im Ortsteilrat nicht beraten werden konnte. Sie beantragte daher die Vertagung der Vorlage.
6. Die Fraktion AfD zeigte sich verwundert über den Verlauf der Debatte. Bei zwei Bürgerveranstaltungen in Waltersleben wäre deutlich signalisiert worden, dass der Ortsteil gegen das Bauvorhaben sei. Die Begründung von Herrn Mroß bezüglich der Verweisung auf die 3 Planungsdokumente konterte Herr Möller mit dem Verweis auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), bei dem von einer „maßvollen Erweiterung der Siedlungsflächen“ die Rede sei, welches in diesem Fall nicht zutrifft. Die Ansiedlung sahen sie als Widerspruch zur Klimaneutralität, da die Einwohner auf Grund der geringen Infrastruktur und schlechten Anbindung zwangsweise mit dem Auto in die Stadt fahren müssten, was gegen eine CO<sub>2</sub>-Einsparung spräche. Da bei einer Bürgerveranstaltung die Frage eines Bürgers aufkam, ob es

Demokratie sei, wenn das Bauvorhaben zustande kommt, obwohl die Einwohner dagegen sind, sprach die Fraktion sich gegen das Bauvorhaben aus.

Seitens der Verwaltung, durch den Leiter der Abteilung Stadtplanung, als auch durch Herrn Dr. Warweg wurde darauf hingewiesen, dass alle eingebrachten Änderungen Einfluss auf den Vorentwurf des Vorhabenträgers nehmen würden, sodass eine Zustimmung zu diesen Anträgen eine Abstimmung über die Ursprungsdrucksache verhindern würde. Der Stadtrat könne, wenn er Änderungen wollte, einzig die Verwaltung beauftragen dem Vorhabenträger seine Änderungen vorzustellen, sodass diese sie übernehmen kann. Auch der Versuch die Anträge in Prüfaufträge umzuwandeln, wie es die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorschlugen, hätten die gleiche Folge.

Der Stadtratsvorsitzende trug abschließend die Abstimmreihenfolge mit allen aus der Debatte entstandenen Änderungen vor und begann mit der Abstimmung über den Antrag der Fraktion FDP über Vertagung der Drucksache.

Nach der Abstimmung wurde eine 10-minütige Lüftungspause durchgeführt.

**vertagt Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

- 6.14.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 0951/21

**vertagt**

- 6.14.1.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0951/21 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung d 1164/21

**vertagt**

- 6.14.2. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 1225/21

**vertagt**

6.15. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 0211/21  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 23.06.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### Beschluss

01

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 der Stadtwerke Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 261.197.985,12 EUR und einem Jahresüberschuss von 2.964.000,55 EUR wird festgestellt.

02

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 mit einer Bilanzsumme von 729.603 TEUR sowie einem Konzernjahresüberschuss von 5.154 TEUR wird gebilligt.

03

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 2.964.000,55 EUR wird wie folgt verwendet:

- 2.588.393,51 EUR werden in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.
- 375.607,04 EUR werden an die Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet.

Der auszuschüttende Betrag ist gem. § 20 des Gesellschaftsvertrages der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vier Wochen nach Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH fällig.

04

In Umsetzung des Gesellschafterbeschlusses vom 16. März 2012 wird durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ein Betrag von 500.000,00 EUR in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) eingelegt. Darüber hinaus sind aus dem Jahresüberschuss 2020 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH weitere 2.088.393,51 EUR in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) einzulegen.

05

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Herr Peter Zaiß, wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

06

Der Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

07

Als Abschlussprüfer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses 2021 wird die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

6.16. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurter  
Bahn GmbH 0215/21  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzender, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 23.06.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2020 der Erfurter Bahn GmbH mit einer Bilanzsumme von 86.412.582,35 EUR und einem Bilanzgewinn von 515.830,60 EUR wird festgestellt.

02

Der Bilanzgewinn des Jahres 2020 in Höhe von 515.830,60 EUR wird wie folgt verwendet:

- An die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt werden brutto 360.000,00 EUR ausgeschüttet. Der Auszahlungsbetrag beträgt 303.030,00 EUR netto. Der auszuschüttende Betrag ist vier Wochen nach Beschluss der Gesellschafterversammlung fällig.
- Der verbleibende Betrag von 155.830,60 EUR wird in die anderen Gewinnrücklagen der Erfurter Bahn GmbH eingestellt.

03

Der Geschäftsführer Herr Michael Hecht wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

05

Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021 der Erfurter Bahn GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz und des Lageberichtes 2021 wird die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

6.17. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH 0216/21  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 23.06.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2020 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH mit einer Bilanzsumme von 1.442.607,57 Euro und einem Jahresfehlbetrag von 1.077.859,02 Euro wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 1.077.859,02 Euro ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

03

Die Geschäftsführerin Frau Dr. Carmen Hildebrandt wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz und des Lageberichtes 2021 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH AG, Niederlassung Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

**6.18. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt 0218/21**  
**Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Werkausschuss Thüringer Zoopark Erfurt die Drucksache am 23.06.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

**Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt mit einer Bilanzsumme von 18.334.597,68 EUR und einem Jahresgewinn von 1.037.393,89 EUR wird festgestellt.**

**02**

**Der Jahresgewinn von 1.037.393,89 EUR wird in die Allgemeinen Rücklagen eingestellt.**

**03**

**Der Werkleiterin Frau Dr. Dr. Sabine Merz wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.**

**Der Werkleiterin Frau Katrin Gallion wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.**

**04**

**Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz sowie des Lageberichtes 2021 wird die MSC Schwarzer Albus GmbH, Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.**

**6.19. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt 0220/21**  
**Einr.: Oberbürgermeister**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Werkausschuss Multifunktionsarena Erfurt die Drucksache am 23.06.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt mit einer Bilanzsumme von 63.969.145,78 EUR und einem Jahresverlust von 252.553,09 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresverlust von 252.553,09 EUR wird gemäß § 8 Abs. 2 Thüringer Eigenbetriebsverordnung mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

03

Dem Werkleiter Herrn Jens Batschkus wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.  
Dem Werkleiter Herrn Marcus Cizek wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.  
Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

6.20.        Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebs Theater Erfurt        0222/21  
                 Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Werkausschuss Theater Erfurt die Drucksache am 23.06.2021 bestätigt (Ja 11 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 34 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

## Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Theater Erfurt mit einer Bilanzsumme von 27.343.390,51 EUR und einem Jahresgewinn von 1.006.856,45 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresgewinn von 1.006.856,45 EUR wird in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

03

Dem Werkleiter Herrn Guy Montavon wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.  
Der Werkleiterin Frau Angela Klepp-Pallas wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.  
Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

04

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2021 wird die BBH AG, Regierungsstraße 64, 99084 Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

- 6.21. Festlegungen zur Drucksache 2564/ 20 - Information 0258/21  
zum Prüfungsbericht Teil 1 des Thüringer Rechnungshofes über die überörtliche Prüfung - Schwerpunkt Beteiligungsverwaltung und Betätigung in ihren Beteiligungen  
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Siehe Tagesordnungspunkt 2.  
zurückgezogen

- 6.22. Parkraumuntersuchung für die Beobachtungsgebiete am 0288/21  
Rand der Innenstadt  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 13.07.2021 bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Herr Kürth, Fraktion SPD, bedankte sich im Namen seiner Fraktion bei der Stadtverwaltung für deren sehr umfangreiche und intensive Arbeit.

**beschlossen Ja 28 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

01

Die Nachher-Untersuchungen der Parkraumuntersuchung für die Beobachtungsgebiete am Rand der Innenstadt (Anlage 2) werden zur Kenntnis genommen.

02

Das Stufenkonzept zur Einführung von Bewohnerparken in den Beobachtungsgebieten (Anlage 3) ist entsprechend der Prioritätenreihung vorzubereiten und umzusetzen.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 8a und 8b beigefügt.)*

6.23. Einrichtung eines Cafés im Angermuseum  
Einr.: Fraktion SPD

0304/21

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 05.07.2021 mit Änderungen mit nachfolgendem Beschlusswortlaut bestätigt (Ja 5 Nein 2 Enthaltung 4 Befangen 0) hat:

02

Dabei sind als Vorzugsvariante die Räume des ehemaligen „Nerly“ **und das Foyer des Angermuseums zu den Öffnungszeiten** zu betrachten und die saisonale Öffnung des Museumshofes einzubeziehen.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD warb um die Zustimmung zur Drucksache in der geänderten Fassung vom Ausschuss für Bildung und Kultur.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache in Fassung des Ausschusses für Bildung und Kultur abstimmen ließ.

**mit Änderungen beschlossen Ja 16 Nein 7 Enthaltung 11 Befangen 0**

**Beschluss**

01

Die in der Vergangenheit mehrfach unternommenen Versuche im Angermuseum wieder ein Café zu installieren sind zeitnah umzusetzen.

02

Dabei sind als Vorzugsvariante die Räume des ehemaligen „Nerly“ und das Foyer des Angermuseums zu den Öffnungszeiten zu betrachten und die saisonale Öffnung des Museumshofes einzubeziehen.

6.24. 1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt - 0327/21  
Handlungsprogramm  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte einleitend darüber, dass ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 0999/21 vorlag. Dieser ergänzte den Beschlussvorschlag um einen Beschlusspunkt 03 und ersetzte die Anlagen 1 und 2 und ergänzte um eine Anlage 3.

Zu diesem Antrag lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1148/21 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 03 sowie die Anlagen 1, 2 und 3.

Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1149/21 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 02 der Ursprungsdrucksache.

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu beiden Anträgen der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN lagen den Fraktionen vor.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wurde am 13.07.2021 die Drucksache mit Änderungen in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters in Drucksache 0999/21 bestätigt (Ja 3 Nein 1 Enthaltung 5 Befangen 0).

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksachen 1148/21 und 1149/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 20.07.2021, die Entscheidungsvorlagen zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Es gab zu der Debatte Wortmeldungen (teils mehrfach) von:

- Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
- Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt,
- Frau Dr. Glaß, Fraktion DIE LINKE.,
- Herr Aust, Fraktion AfD,
- Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD,
- Herr Adams, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
- Frau Hofmann-Domke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit.

Herr Robeck gab zunächst die Dankbarkeit seiner Fraktion an alle Beteiligten zur Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie bekannt, äußerte anschließend die Irritation über den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters. Durch dessen Anpassung des Referenzjahres von 2008 auf 1990 würde man die Zielsetzung und damit verbundene Wirkung aufweichen. In Bezug auf verschiedene Naturereignisse, u. a. Überflutungen, sei es wichtig höhere Ziele bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion zu setzen. Die kurzfristige Änderung durch den Oberbürgermeister sei nicht tragfähig, zumal man im Klimaschutz und auch in der Zwischenabwägung der Verwaltung auf das Jahr 2008 zurückgriff. Daher warb er um Zustimmung zu den beiden Änderungsanträgen seiner Fraktion sowie der Ursprungsdrucksache und sprach sich gegen den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters aus.

Herr Perdelwitz bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten. Durch die Nachhaltigkeitsstrategie hätte man ein ähnliches rahmenschaftendes Dokument wie das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK). Dadurch würde die Lebensqualität in vielen Bereichen verbessert werden, wobei er einige Ziele und Aufgaben aufzählte. Er hoffte auf breite Zustimmung der Vorlage und eine zukünftige Orientierung an die Leitlinien bei zukünftigen Beschlüssen.

Frau Dr. Glaß sprach sich im Namen ihrer Fraktion gegen den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN aus, welcher das Referenzjahr ändern wollte. Sie bezog sich auf die Stellungnahme der Verwaltung hierzu und wies darauf hin, dass das Basisjahr 1990 erhalten bleiben sollte um Verwirrungen zu vermeiden. Bei weiteren Diskussionen im Klimaschutzkonzept könnte man dieses gemeinsam thüringenweit ändern.

Herr Aust kritisierte die "grüne Politik", welche er als "sozialpolitisches Wahnsinn" bezeichnete, da diese auf den Kosten der bereits armen Bevölkerung betrieben werden soll. Durch ihren Antrag würden z. B. für Bewohner von Plattenbauten jährlich 500,00 EUR an Mehrkosten entstehen. Diese Umverteilung von Geld, sowie das Fehlen der Einbindung von Bürgern lehnten sie ab und somit auch den Antrag.

Herr Möller widersprach Herrn Robecks Behauptung, man müsste mit dem Referenzjahr 1990 weniger leisten, da man im Osten Deutschlands durch die Deindustrialisierung doch bereits große Opfer geleistet hat. Seinen Verweis auf die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz zur Rechtfertigung des Antrages sei das inakzeptable Instrumentalisieren der Opfer. Aus diesen Gründen lehnten sie den Änderungsantrag ab, erklärten zugleich die gesamte Vorlage abzulehnen, da sie in vielen Punkten nicht zu Ende durchdacht worden wäre. Man könne nicht z. B. autoarme Quartiere verlangen, obwohl ein paar Tagesordnungspunkte vorher geäußert wurde, dass in Waltersleben, wo eine schlechte Anbindung vorhanden ist, ca. 400 Personen angesiedelt werden sollen. An dieser Stelle bemängelte er, dass die Fraktionen ihre Begründungen nur an einzelnen Tagesordnungen anpassen und nicht dem Gesamtbild.

Herr Adams empfand die Verdrehlogik, welche seiner Meinung nach die Fraktion AfD hier darbot, als brutal. Im Jahr 1990 wurde der Umweltmissstand der DDR scherzhaft ausgeglichen. Dies als Gewinn bei dringend notwendigen Klimaanstrengungen zu bezeichnen, zeige dass diese Fraktion nichts für die Zukunft aller Ostdeutschen übrig habe und sei auch ignorant gegenüber aller Einwohner Erfurts, welche in der Vergangenheit Überflutungen nach Starkregenereignissen zu befürchten hatten.

Nachdem alle Argumente ausgetauscht wurden verkündete Frau Hofmann-Domke, dass am nächsten Tag durch den Oberbürgermeister und den Leiter des BNE-Kompetenzzentrums eine Zielvereinbarung unterschrieben werden soll, welche den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie entspreche. Bildungsakteure und zivilgesellschaftliche Akteure sollen wieder aneinander geführt werden, wofür eine Stabstelle gegründet wurde. Auf das Signal der Nachhaltigkeitsstrategie würden viele Vereine und Verbände warten, weshalb sie um Zustimmung warb.

Anschließend begann Herr Panse mit dem Abstimmungsprozedere. Er rief zunächst den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN mit der Drucksache 1148/21 zur Abstimmung auf.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	5
Nein Stimmen:	30
Enthaltungen:	2
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in der Drucksache 1149/21.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	6
Nein Stimmen:	30
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Antrag wurde ebenfalls abgelehnt.

Abschließend ließ er über die Ursprungsdrucksache 0327/21 in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters in Drucksache 0999/21 abstimmen.

mit Änderungen beschlossen Ja 19 Nein 7 Enthaltung 11 Befangen 0

## Beschluss

01

Die 1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt mit ihrem Handlungsprogramm gemäß Anlage 1 wird beschlossen. Die Umsetzung der benannten Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.

02

Das operative Ziel 3.3. im Themenfeld Klima und Energie der Anlage 1 aus dem Stadtratsbeschluss 0371/19 vom 23.05.2019 wird wie folgt geändert: "Die Stadt trifft eine Vereinbarung mit der Wohnungswirtschaft zur Gebäudesanierung, mit dem Ziel, bis zum Jahr 2025 eine Energieeinsparung im Bereich der Wohngebäude von 30 % zu erreichen (Basisjahr 1990)."

03

Das strategische Ziel D 1 im Themenfeld Klima und Energie der Anlage 1 aus dem Stadtratsbeschluss 0371/19 vom 23.05.2019 wird wie folgt geändert: "Trotz des Wachstums der Stadt erfolgt eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 80 % bis 2040 gegenüber 1990. Nach 2040 soll der Pro-Kopf-Ausstoß von CO<sub>2</sub> weniger als 2,5 Tonnen pro Person und Jahr betragen.

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 9 beigelegt.)*

6.24.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0327/21 - 0999/21  
1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt -  
Handlungsprogramm

bestätigt Ja 19 Nein 7 Enthaltung 11 Befangen 0

6.24.1.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- 1148/21  
sache 0999/21 - Antrag des Oberbürgermeisters zur  
Drucksache 0327/21 - 1. Nachhaltigkeitsstrategie der  
Landeshauptstadt Erfurt - Handlungsprogramm

abgelehnt Ja 5 Nein 30 Enthaltung 2 Befangen 0

6.24.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- 1149/21  
sache 0327/21 - 1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landes-  
hauptstadt Erfurt - Handlungsprogramm

abgelehnt Ja 6 Nein 30 Enthaltung 1 Befangen 0

**6.25. Einfacher Bebauungsplan HOS536 "Gewerbegebiet Hugo-John-Straße/Paul-Schäfer-Straße" 1. Änderung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss 0347/21**  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 13.07.2021 bestätigte (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 36 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 6) ist Bestandteil des Beschlusses.

**02**

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses jeweils gültigen Fassung, wird die 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans HOS536 „Gewerbegebiet Hugo-John-Straße/Paul-Schäfer-Straße“, bestehend aus dem Textbebauungsplan mit Festsetzungen in seiner Fassung vom 01.03.2021 (Anlage 3), als Satzung beschlossen.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 10a bis 10c beigelegt.)*

**6.26. 1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2021 der KoWo - 0454/21**  
**Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt**  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 23.06.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## Beschluss

01

Die 1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2021 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, Stand 11.05.2021, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

02

Die Kreditaufnahme i. H. v. 2.370.500,00 EUR im Geschäftsjahr 2021 wird beschlossen.

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 11 beigelegt.)*

6.27.        **Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit**        0477/21  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 06.07.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Weiterhin gab er bekannt, dass Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, ihre Befangenheit zum Tagesordnungspunkt angekündigt hat.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, dass das Gebäude bereits fertiggestellt und im Beisein der Umweltministerin übergeben wurde. Dennoch hatte er folgende Fragen:

1. Warum braucht die "Stiftung Naturschutz" auf dem Gelände Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH (ega), welche optimal durch den ÖPNV angebunden ist und auf dem gegenüberliegenden Gelände über einen großen Parkplatz verfügt, 18 Parkplätze, obwohl die ega ein verkehrsfreier Raum sein möchte und kein Mitarbeiter auf dem Gelände über einen Parkplatz verfügt?
2. Das Gebäude ist geplant für die Nutzung der "Stiftung Naturschutz", das umgenutzt werden soll zu einem Verwaltungsgebäude. Dabei stellt sich die Frage, in welchem Umfang ist die Nutzung der ega, durch das "Grüne Klassenzimmer" vorgesehen und welche Kosten entstehen dadurch für die ega?
3. Wie ist der Nutzungsvertrag der "Stiftung Naturschutz" über die Fläche die ehemals der ega gehörte?

Eine Beantwortung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr würde ihm genügen.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, empfand die Drucksache als Farce, da das Gebäude bereits seit März 2021 fertiggestellt ist. Zu den Fragen von Herrn Dr. Warweg antwortete er wie folgt:

1. Zu den Stellplätzen wurde 2018 mehrheitlich ein Erbpachtvertrag abgeschlossen zwischen der ega und der "Stiftung Naturschutz". Für diesen notariell beglaubigten Erbpachtvertrag gibt es als Anlage u. a. ein Raumbuch, in welchem für die "Stiftung Naturschutz" 19 Stellplätze zur Verfügung stehen, obwohl die e-

se eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sind, somit auch gegen Kraftfahrzeuge. Seitens der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, welche bei sonstigen Bauvorhaben stets den Stellplatzschlüssel verringern wollen, gab es hierzu keine Reaktion, obwohl sogar Frau Wahl aus ihrer Fraktion Mitglied der "Stiftung Naturschutz" ist. Die Frage muss also lauten, warum die "Stiftung Naturschutz" 19 Stellplätze benötigt! Die Geschäftsführerin der Ega möchte, dass ihr Gelände ein verkehrsfreier Raum wird, allerdings wird dies dann nicht möglich sein.

2. In dem Raumbuch des notariell beglaubigten Erbpachtvertrag ist die Nutzung wie folgt festgelegt:
  - Nutzung für Ausstellungsflächen
  - teilweise Büroräume
  - im Erdgeschoss das "Grüne Klassenzimmer" und die Schulküche, welche von der Ega betrieben wird
  - sowie die Höhe des Erbpachtzinses pro Jahr.

Er stellte zum Ega61-Ensemble, welches unter Denkmalschutz steht die Frage, wie im Vorfeld die Obere- und Untere Denkmalbehörde eingebunden wurden? Durch seine Information äußerte er die Vermutung, dass die Obere Denkmalbehörde viel zu spät informiert wurde. Abschließend gab er bekannt der Vorlage nicht zustimmen zu können.

Es wurde in der Folge die folgende Festlegung getroffen, welche zur Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr beantwortet werden sollte.

<b>Festlegung DS 1292/21</b>	<p>In der Beratung zur Drucksache 0477/21 stellten Mitglieder des Stadtrates folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wofür benötigt die "Stiftung Naturschutz" die 19 Stellplätze, welche im Raumbuch vermerkt sind, obwohl das Gelände der Ega, optimal an den ÖPNV angebunden ist und auf dem gegenüberliegenden Gelände über einen großen Parkplatz verfügt?</li> <li>2. In welchem Umfang ist die Nutzung des Verwaltungsgebäudes als "Grünes Klassenzimmer" durch die Ega vorgesehen?</li> <li>3. Welche Kosten entstehen durch die Nutzung des "Grünen Klassenzimmers" im Verwaltungsgebäude der "Stiftung Naturschutz"?</li> <li>4. Wie ist der Nutzungsvertrag der "Stiftung Naturschutz" über die ehemalige Fläche der Ega?</li> <li>5. Wie wurde im Vorfeld des Bebauungsplanverfahrens, in Bezug auf das Ega61-Ensemble, die Obere – und Untere Denkmalbehörde eingebunden?</li> </ol> <p>T: 17.08.2021 V: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung</p>
------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., wäre für eine Rückverweisung in den zuständigen Ausschuss, insofern die Fragen, welche auch ihre Fraktion beschäftigt haben, nicht beantwortet werden können. Da das Gebäude bereits fertiggestellt ist, gäbe es kein Grund die Vorlage eilig abzustimmen.

Der Leiter der Abteilung Stadtentwicklung im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, antwortete auf die Grundsatzfrage weshalb es überhaupt ein Bebauungsplanverfahren gibt damit, dass es eine Nutzungsänderung des Gebäudes gibt. Im Flächennutzungsplan gibt es klare Regelungen, dass in diesem Bereich nur Nutzungen bereitgestellt werden dürfen, welche im Zusammenhang mit der ega bzw. dem ega-Park stehen. Daher war es möglich eine Baugenehmigung für eine Bebauung zu erlangen, welche der ega und der Bundesgartenschau diene. Nun liegt eine Nutzungsänderung vor, welche die Nutzung als Verwaltungsgebäude der "Stiftung Naturschutz" deklariert. Da diese nicht im direkten Zusammenhang mit der ega steht ist das Bebauungsplanverfahren notwendig.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, sprach sich, da nur ein Teil der Fragen beantwortet werden konnte, ebenfalls für eine Rückverweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr aus. Seine Fraktion hat die Auffassung, dass auf dem ega-Gelände mit zweierlei Maß gemessen wird. Es kann nicht sein, dass man an einer Stelle alles durchwinkt und an anderer Stelle sehr rigide mit gewissen Dingen umgeht.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über den Antrag auf Rückverweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr abstimmen.

**Verwiesen in Ausschuss Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**6.28. Verlängerung der Sanierungssatzung Arche Erfurt 0558/21**  
**(EFM003)**  
**Einr.: Oberbürgermeister**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 13.07.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

**Es wird festgestellt, dass die städtebauliche Sanierung in dem in der Anlage 3 dargestellten Sanierungsgebiet Arche noch nicht abgeschlossen ist.**

**02**

**Die Sanierung nach der Sanierungssatzung "Arche" (EFM003) ist in dem in der Anlage 3 dargestellten Sanierungsgebiet bis zum 31.12.2025 durchzuführen.**

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 12 beigefügt.)*

- 6.29.        **Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Äußere Oststadt" SA KRV421 für den Teilbereich Ladestraße (TAS005)**        0562/21  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 13.07.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **Beschluss**

**01**

Es wird festgestellt, dass die städtebauliche Sanierung in dem in Anlage 1.1 dargestellten Teilbereich Ladestraße (TAS005) der Sanierungssatzung "Äußere Oststadt" SA KRV421 erfolgreich durchgeführt worden ist. Die Begründung (Anlage 2) zur Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Äußere Oststadt" im Teilbereich Ladestraße wird gebilligt.

**02**

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Äußere Oststadt" im Teilbereich Ladestraße (TAS005) gem. § 162 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird beschlossen.

**03**

Es wird festgestellt, dass die städtebauliche Sanierung in dem in Anlage 1.1 dargestellten Sanierungsgebiet "Äußere Oststadt" - Teilbereich 2 noch nicht abgeschlossen ist.

**04**

Die Sanierung nach Sanierungssatzung "Äußere Oststadt" ist in dem in Anlage 1.1 dargestellten Sanierungsgebiet "Äußere Oststadt" - Teilbereich 2 bis zum 31.12.2030 durchzuführen.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 13a bis 13b beigefügt.)*

- 6.30.        **Verwendung von Bußgeldeinnahmen aus der Coronaeindämmungsverordnung zur Förderung von Soloselbstständigen aus dem Bereich Kultur, Kunst und Kreativwirtschaft**        0630/21  
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. in Drucksache 1039/21 vorlag. Dieser ersetzte den Beschlussvorschlag der Ursprungsdrucksache vollständig. Der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung hat am 23.06.2021 diesen Antrag abgelehnt (Ja 3 Nein 9 Enthaltung 1 Befangen 0). Die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache war daher obsolet.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Frau Mock, Fraktion DIE LINKE., erläuterte den Antrag ihrer Fraktion, welcher die Rahmenbedingungen, die man durch einen Änderungsantrag im Haushalt schuf, ergänzte und warb um Zustimmung.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bedankte sich für das Einreichen des Antrages und der damit verbundenen Begründung. Gerne hätte seine Fraktion die Vorlage unterstützt um Kulturtreibende weiter finanziell zu stärken, aber da die Verwaltung den Beschluss beanstanden würde, werden sie dies nicht tun. Selbst wenn es möglich wäre und nicht beanstandet werden würde, wäre die Umsetzung zu aufwendig. Gemeinsam könne man eventuell eine bessere Lösung finden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache in Fassung des Antrages der der Fraktion DIE LINKE in Drucksache 1039/21 abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 5 Nein 31 Enthaltung 2 Befangen 0**

6.30.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0630/21 - 1039/21  
Verwendung von Bußgeldeinnahmen aus der Corona-Eindämmungsverordnung zur Förderung von Soloselbstständigen aus dem Bereich Kultur, Kunst und Kreativwirtschaft

**abgelehnt Ja 5 Nein 31 Enthaltung 2 Befangen 0**

6.31. Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Brühl" SA BRV468 für einen Teilbereich (TAS006) 0637/21  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass die Drucksache am 13.07.2021 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

**Es wird festgestellt, dass die Städtebauliche Sanierung in dem in Anlage 1.1 dargestellten Teilbereich (TA 006) der Sanierungssatzung Brühl SA BRV468 erfolgreich durchgeführt worden ist. Der Begründung (Anlage 2) zur Teilaufhebung der Sanierungssatzung Brühl BRV468 im Teilbereich wird zugestimmt.**

02

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung "Brühl" SA BRV468 im Teilbereich (TAS006) gem. § 162 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird beschlossen.

03

Es wird festgestellt, dass die städtebauliche Sanierung in dem in Anlage 1.1 dargestellten Sanierungsgebiet "Brühl" SA BRV468 – Teilbereich noch nicht abgeschlossen ist.

04

Die Sanierung nach Sanierungssatzung "Brühl" ist in dem in Anlage 1.1 dargestellten Sanierungsgebiet "Brühl" BRV468 - Teilbereich bis zum 31.12.2025 durchzuführen.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 14a bis 14b beigefügt.)*

6.32. VMT-Familienticket an Wochenenden 0707/21  
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.  
zurückgezogen

6.32.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0707/21 - VMT- 0970/21  
Familienticket an Wochenenden

zurückgezogen

6.33. Änderung der Gesellschaftsverträge der SWE Energie 0737/21  
GmbH und der SWE Netz GmbH  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 23.06.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Beschluss**

01

Die Änderung des Gesellschaftsvertrages der SWE Energie GmbH gemäß Anlage 1 wird beschlossen.

02

Die Änderung des Gesellschaftsvertrages der SWE Netz GmbH gemäß Anlage 2 wird beschlossen.

03

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird ermächtigt als Gesellschaftervertreter alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Beschlüsse zu fassen und notwendige Erklärungen abzugeben.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 15a und 15b beigelegt.)*

**6.34.            Satzung über die Aufhebung der Sanierungssatzung            0780/21**  
**EFM004 - Michaelisstraße West (AHS007)**  
**Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 13.07.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Es wird festgestellt, dass die städtebauliche Sanierung in dem in Anlage 1 dargestellten Sanierungsgebiet EFM004 "Michaelisstraße West" erfolgreich durchgeführt worden ist.

**02**

Die als Anlage 1 beigelegte Satzung über die Aufhebung der Sanierungssatzung "Michaelisstraße West" (AHS007) wird gemäß § 162 Abs. 2 Satz 1 BauGB beschlossen.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 16a und 16a1 beigelegt.)*

**6.35.            Versicherung der Leih-Geräte für Schüler durch den            0793/21**  
**Schulträger**  
**Einr.: Fraktion AfD**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 05.07.2021 abgelehnt (Ja 1 Nein 6 Enthaltung 4 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Er kritisierte, dass die Verwaltung bei der Vertragsgestaltung mit der Angst der Eltern spiele. Aus diesem Grund und weil nach seiner Fraktion die Lehrmittelfreiheit auch Freiheit vor unnötigen Risiken bedeutet, brachte seine Fraktion diesen Antrag ein.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 7 Nein 23 Enthaltung 8 Befangen 0**

**6.36. Fördermittelantrag Grüne Clara  
Einr.: Oberbürgermeister**

**08 15/21**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 06.07.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0) hat.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, dass die Vorlage eine Herzensangelegenheit für ihn sei. Er erinnerte daran, wie die Clara-Zetkin-Straße aussah, bevor sie zu einer Haupteinfallstraße wurde. Die Schallschutzuntersuchung hätte ergeben, dass es sich bei dieser Straße um die mit der höchsten Lärmbelastung in ganz Erfurt handle. Man sollte die Lebensqualität der dortigen Anwohner verbessern und den früheren Zustand wiederherstellen. Aus diesem Grund sollte man den Verkehrsversuch durchführen um zu sehen, ob man das Fördermittelangebot aus Berlin annehmen kann. Erbat um Zustimmung des Antrages.

Herr Kordon, Fraktion CDU, wies darauf hin, dass Fördermittelanträge eine gute Vorbereitung benötigen, was in diesem Fall nur ungenügend geschah. Das Gutachten zur Begründung hätte ergeben, dass eine solche Umgestaltung bisher nur bei viel kleineren Straßen geschah, welche keine Haupteinfallstraße war, weswegen eine andere Folgewirkung zu erwarten sei. Ein weiteres Problem seien die Parkplätze, welche wegfallen werden, obwohl ein Ausgleich Vorort auf Grund des bereits immensen Parkdrucks nicht möglich sei. Auch würde ein geplantes Ein- und Ausparken quer zur Hauptstraße Gefahren mit sich bringen. Die Kommunikation mit der Bevölkerung fand so gut wie nicht statt, was er kritisierte. Diese werden vor die vollendete Tatsache gestellt, dass die Clara-Zetkin-Straße ab dem 26.07.2021 gesperrt wird mit anschließenden sechs Monate langem Verkehrsversuch. Die Ergebnisse dieses Versuchs sollen in die Gestaltung einfließen, dabei müsste dieser Versuch die Grundlage für eine mögliche Gestaltung sein. Dabei sei noch komplett unklar wie dieser Verkehrsversuch gestaltet und wie angekündigt, wissenschaftlich begleitet wird. Des Weiteren sollten folgende Fragen im Vorfeld beantwortet werden:

- Wie wird sich die Verkehrsverlagerung darstellen?
- Wie sind die Umleitungen in den nächsten Tagen?
- Welche Kriterien wird man haben, auch wenn der Verkehrsversuch scheitern sollte?

Aus den soeben genannten Gründen der ungenügenden Vorbereitung könne seine Fraktion dem Antrag derzeit nicht zustimmen.

Herr Mroß, Fraktion SPD, vermutet dass die Kritik von Herrn Kordon darauf abzielen sollte, dass Fördermittelanträge in der Vergangenheit nicht zustande kamen. Daher zitierte er aus dem Sachverhalt der Drucksache wie folgt: "Das Projekt 'Transformation einer Hauptverkehrsader' wurde am 18.11.2020 vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages in das Bundesprogramm 'Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel' mit einer Bundesförderung von bis zu 5.000.000 € aufgenommen." und bedankte sich bei der Stadtverwal-

tung für diese Initiative. Man sei daher also auch nicht mehr in einer anfänglichen Vorbereitungsphase, sondern hätte schon das Signal für eine Förderung gesendet. Seine Fraktion habe seit 2014 festgehalten, dass an dieser Stelle Verkehrsversuche durchgeführt werden und die Bürger mitbeteiligt werden sollen, was der Antrag vorsehe. Er hoffte, dass nicht der Eindruck erweckt wird, dass die Straßensperrung nur für den Verkehrsversuch durchgeführt wird, da diese hauptsächlich durch die Sanierungsarbeiten "Am Schwemmbach" notwendig ist.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, erklärte, dass seine Fraktion den Antrag ablehnen wird, was allerdings keine allgemeine Ablehnung gegen diese oder andere Fördermittelanträge bedeuten sollte. Er begründete die ablehnende Haltung seiner Fraktion damit, dass die Umbauung der Clara-Zetkin-Straße ein Wunsch des früheren Stadtrats, ohne Beteiligung seiner Fraktion sei, weshalb diese sich auch erst jetzt damit beschäftigt habe. Seine Fraktion teile den Wunsch auf eine Umgestaltung jedoch nicht. Trotz Vorarbeit vorheriger Stadträte seien die Auswirkungen dieser Umgestaltung unbekannt. Auch wenn die Fördermittel erst am 15.03.2021 bekannt gemacht wurden, so hätte man bereits viel umfassendere Versuche und belastbare statistische Untersuchungen auf den Weg bringen können. Er kritisierte daher, dass die Verwaltung sich damit rühmen würde, nun einen Versuch zu starten, welcher auf den Rücken der Anwohner und Pendler ausgetragen wird, um Grundlagen zu schaffen. Statt Versuchen wird aber solide belastbare und begründete Arbeit von der Stadtverwaltung erwartet. Da dies nicht gegeben ist würde seine Fraktion das Gesamtvorhaben ablehnen.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, wies Herrn Mühlmann darauf hin, dass der Antrag nicht auf Wunsch des Stadtrates gestellt wurde, sondern durch die Anwohner, um deren Lebensbedingungen zu verbessern. Der Stadtrat würde diesen Wunsch, welcher bereits seit 1993 durch einen Antrag eingereicht wurde, umsetzen wollen. Die Ausrede, dass die Fraktion AfD nicht von den Forderungen wusste, kann er daher nicht gelten lassen. Sollte es die Möglichkeit geben durch die Fördermittel lediglich 10 % Eigenmittel für eine Umgestaltung zu verwenden, sollte man den Versuch wagen. Im Interesse der Anwohner steht er hinter dem Antrag. Früher habe man den "Lärmaktionsplan 2" beschlossen, dementsprechend soll bei der Clara-Zetkin-Straße eine Verbesserung für die Anwohner eintreten.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, kritisierte, dass die Straßensperrung ohne Bürgerbeteiligung stattfinden wird, obwohl diese im Vorfeld wichtig gewesen wäre. Erfürchtet um die Verdrängungseffekte, wobei unbekannt sei, ob diese Teil der Untersuchung des Verkehrsversuches werden. Man hatte seit 2014 Zeit dies besser vorzubereiten um die Ängste der Bürger zwecks Verdrängungseffekts und Parkraumsituation zu nehmen.

Herr Mühlmann ging auf die Aussagen Herrn Stampfs ein, welche aufzeigen würden, dass der Stadtrat nun seit 28 Jahren um den Wunsch der Bevölkerung wusste und seit 7 Jahren sich damit beschäftigen würde. Dass nun seit März 2021 aus dem Nichts ein Fördermittelantrag des Bundes vorliegt, ohne Grundlagen in Form von Untersuchungen oder statistischer Erhebungen, welcher beschlossen werden soll, kann seine Fraktion nicht unterstützen.

Herr Dr. Warweg ging zunächst auf die Kritik der fehlenden Bürgerbeteiligung ein. Demnach wäre diese weder bei Sanierungsarbeiten des Abwassersammlers in der Clara-Zetkin-Straße, noch bei der hierzu notwendigen Straßensperrung, erforderlich. Die Kritik fehlender Vorbereitung konterte er mit dem Verweis auf die Stellungnahme der Verwaltung zur Drucksache 0716/16, wonach eine Variantenuntersuchung auf Vorplanungsstatus existiere.

re, auch wenn diese den Stand von 2011 hätten, demnach bereits Daten vorlägen. Bereits vor Bekanntgabe der Fördermöglichkeit gab es Bestrebungen, auf der Clara-Zetkin-Straße zwei überbreite Spuren zu installieren, wobei entsprechende Untersuchungen gemacht wurden. Er zitierte, um den Bürgern mögliche Ängste zu nehmen weiter aus dem Sachverhalt der Drucksache: "Dabei soll getestet werden, inwieweit eine Reduktion der Fahrstreifenanzahl in der Clara-Zetkin-Straße von 2 auf 1 Fahrstreifen pro Richtung unter Berücksichtigung der Anforderungen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten sowie von Ver- und Entsorgungsverkehren möglich ist und welche Auswirkungen daraus resultieren."

Herr Kordon konterte wiederum, dass die Untersuchungen einige Jahre zurücklegen würden und nach wie vor keine Bürgerbeteiligung stattfand. Eine Bürgerplattform für etwaige Bedenken und Anregungen gibt es auch noch nicht. All dies hätte bereits geschehen sollen, habe man doch seit Jahren über das Anliegen Bescheid gewusst.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 0815/21 abstimmen ließ.

Im Anschluss an die Abstimmung wurde eine 10-minütige Belüftungspause durchgeführt.

**beschlossen Ja 23 Nein 9 Enthaltung 6 Befangen 0**

## **Beschluss**

**01**

**Der Umbau der Clara-Zetkin-Straße von einem KFZ dominierten Straßenraum in einen klimaangepassten grünen Straßenraum wird beschlossen. Die Ergebnisse des Verkehrsversuchs fließen in die Gestaltung des klimaangepassten grünen Straßenraums ein.**

**02**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt die entsprechenden Bundesmittel gemäß Bundesprogramm zur "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zu beantragen.**

**03**

**Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung der Eigenmittel in Höhe von 10 % der Gesamtkosten vorbehaltlich weiterer Entscheidungen zum Haushalt.**

**6.37. Abfallwirtschaftskonzept 2022  
Einr.: Oberbürgermeister**

**0851/21**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 13.07.2021 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Mit Nachricht vom 21.07.2021 wurden an alle Fraktionen die Fragen der Fraktion BÜNDIS 90 / DIE GRÜNEN aus der Hauptausschusssitzung vom 20.07.2021 beantwortet.

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass ihre Fraktion die erreichte Verminderung von Müll begrüßt, auch die jetzigen Gebührenumstellung um eine weitere Reduzierung zu erreichen. Dass hierbei Einzelpersonen in Einfamilienhäusern eine höhere Belastung

tung erfahren sollen, fanden sie nicht gut, weswegen sie sich enthalten wollen. Sie bedankte sich für die umfassenden Informationsabende der Verwaltung. Die Vergrößerung des Werkstoffhofes am Urbicher Kreuz und dadurch eine bessere Verteilung über das Stadtgebiet erfolgen kann, begrüßte ihre Fraktion ebenfalls.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

**beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 16**

### **Beschluss**

**Das von der Verwaltung vorgelegte "Abfallwirtschaftskonzept der Landeshauptstadt Erfurt – Fortschreibung für den Zeitraum ab 2022" wird bestätigt.**

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 17 beigelegt.)*

**6.38.       Zweckvereinbarungen zur Fortschreibung des REK Erfurter Seen       0854/21**  
**Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 23.06.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **Beschluss**

**Die Zweckvereinbarungen zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den Gemeinden Alperstedt, Elxleben, Nöda und Riethnordhausen zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Erfurter Seen (gemäß Anlage 3) werden beschlossen.**

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 18 beigelegt.)*

**6.39.       Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder-       0912/21**  
**/Tagespflege für den Zeitraum 01. August 2021 bis 31.**  
**Juli 2022**  
**Einr.: Jugendhilfeausschuss**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte einleitend darüber, dass alle Ortsteile, außer Marbach (abgelehnt Ja 0 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0), die Drucksache bestätigt oder zur Kenntnis genommen haben.

Lediglich der Ortsteilrat Kerspleben hatte die Drucksache mit Änderung bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) in Fassung des Änderungsantrages des Oberbürgermeisters in der Drucksache 1097/21. Dieser forderte eine Erhöhung der Betriebserlaubnis der Evangelischen Kindertagesstätte "Am Jakobsweg" auf 120 Plätze.

Der Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben in Drucksache 1097/21 wurde am 24.06.2021 im Jugendhilfeausschuss abgelehnt (Ja 3 Nein 3 Enthaltung 7 Befangen 0).

Weiterhin informierte er, dass die Ursprungsdrucksache 0912/21 im Jugendhilfeausschuss am 24.06.2021 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0) wurde.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Der Ortsteilbürgermeister aus Kerspleben nahm die Stellungnahme der Verwaltung an und lässt über diese Fassung, als Prüfauftrag, abstimmen.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, bestätigte im Namen des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben, dass dieser die Stellungnahme der Verwaltung annimmt und sollte in dessen Namen um Zustimmung werben. Der Prüfauftrag sei im Ortsteil zu begrüßen und die Fraktion CDU wolle ihn unterstützen.

Herr Mroß, Fraktion SPD, bedankte sich an allen Beteiligten für die Erarbeitung des Planungsdokuments. Dem ursprünglichen Änderungsantrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben konnte man im Jugendhilfeausschuss nicht zustimmen, da sich die Betriebserlaubnis nicht ohne weiteres ändern lässt. Ein Prüfauftrag sei aber durchaus möglich, weswegen man diesem zustimmen möchte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse zunächst über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben in Drucksache 1097/21 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen ließ.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	36
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	3
Befangen	0

Der Antrag wurde bestätigt.

Abschließend ließ Herr Panse über die Ursprungsdrucksache inklusive der soeben bestätigten Änderung abstimmen.

**mit Änderungen beschlossen Ja 36 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

#### **Beschluss**

**01**

**Die in der Anlage 1 befindliche "Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder-/Tagespflege für den Zeitraum 01. August 2021 bis 31. Juli 2022" wird beschlossen.**

02

Es ist zu prüfen, ob und in welchem Umfang eine Kapazitätserweiterung am Standort der Kindertageseinrichtung in Kerspleben grundsätzlich möglich wäre (Überprüfung der bestehenden räumlichen Gegebenheiten). Hierzu nimmt das Jugendamt Kontakt zum Träger der Kindertageseinrichtung auf.

Darüber hinaus ist seitens der Verwaltung des Jugendamtes zu überprüfen, ob eine mögliche Platzerweiterung in Kerspleben zur Deckung des (gesamstädtischen) Bedarfs erforderlich ist.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 19 und 19a beigelegt.)*

6.39.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 1097/21  
0912/21 - Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder-/Tagespflege für den Zeitraum 01. August 2021 bis 31. Juli 2022

**bestätigt mit Änderungen Ja 36 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

6.40. Schulstandort auf dem Parkplatz des Unigeländes prüfen 0937/21  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 13.07.2021 abgelehnt (Ja 2 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erinnerte an die nicht realisierbaren Schulstandorte in der Nähe der Blumenstraße. Sie erklärte, dass der Universitätsparkplatz selten mehr als zur Hälfte genutzt wird, während Schulstandorte rar wären, weswegen geprüft werden soll, ob dort ein Schulbau möglich wäre. Die Anbindung sei gut und der Boden bereits teilweise versiegelt, sodass es einen Versuch wert wäre. Auch ein gutes Miteinander zwischen Schule und Campus könnte bestehen. Abschließen warb sie um Zustimmung.

Herr Dr. Poppenhäger, Fraktion SPD, verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung, welche aufzeigt, dass der Platz zu klein für einen Schulbau sei. Außerdem gehört er zum vorgesehenen Bebauungsplan ANV422 der Universität. Die Belegung des Parkplatzes sei auf Grund der momentanen Corona-Bedingungen sehr gering, da der Betrieb derzeit hauptsächlich online erfolgt. Seine Fraktion wird den Antrag daher ablehnen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 0937/21 abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 5 Nein 33 Enthaltung 1 Befangen 0**

6.41.      **Beauftragte/r der Stadtverwaltung Erfurt für Fördermittel**      0944/21  
                 **Einr.: Fraktion CDU**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte einleitend darüber, dass folgende Änderungsanträge vorlagen:

- Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN in Drucksache 1103/21 (ersetzte Beschlusspunkt 01, Prüfauftrag)
- Antrag der Fraktionen CDU und SPD in Drucksache 1159/21 (ersetzte den Beschlussvorschlag vollständig und erweitert um einige Prüfaufträge)

Weiterhin informierte er darüber, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 20.07.2021 mit Änderungen bestätigte (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) in Fassung des Antrages der Fraktionen CDU und SPD (DS 1159/21) mit folgender Änderung im Beschlusspunkt 04: **Das Ergebnis ist dem Hauptausschuss im 1. Quartal 2022 vorzulegen.**

Der Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN (DS 1103/21) wiederum wurde in dieser Sitzung abgelehnt (Ja 1 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0).

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, zog den Änderungsantrag seiner Fraktion zurück, da dessen Ansinnen beim gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und SPD im Beschlusspunkt 02 enthalten sei.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktionen CDU und SPD in Drucksache 1159/21 mit der vorgetragenen Änderung unter Beschlusspunkt 04 abstimmen ließ.

**mit Änderungen beschlossen Ja 21 Nein 6 Enthaltung 12 Befangen 0**

## **Beschluss**

### **01**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Fördermittelmanagement der Stadtverwaltung einer intensiven Analyse mit dem Ziel zu unterziehen, Fehlerquellen zu identifizieren und dadurch die Fehleranfälligkeit zu reduzieren.

### **02**

Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und in welchen Bereichen es zweckmäßig erscheint, fachlich und inhaltlich zuständige „Beauftragte für Fördermittel“ in den Dezernaten einzurichten. Bei positiver Einschätzung erfolgt die Prüfung zur Einrichtung entsprechend zuständiger Personalstellen. Diese sind aus dem Personalbestand der Stadtverwaltung einzurichten und zu besetzen.

### **03**

Der Oberbürgermeister prüft die Einrichtung eines „Fördermittelcontrollings“ durch Organisation der in den Dezernaten zuständigen „Beauftragten für Fördermittel“ über die im Dezernat 1 angesiedelte Abteilung „Zentrale Steuerung/Controlling“.

04

Das Ergebnis ist dem Hauptausschuss im 1. Quartal 2022 vorzulegen.

6.41.1. Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN zur Drucksache 0944/21 - Beauftragte/r der Stadtverwaltung Erfurt für Fördermittel 1 1 03/21

zurückgezogen

6.41.2. Antrag der Fraktion CDU und Fraktion SPD zur Drucksache 0944/21 - Beauftragte/r der Stadtverwaltung Erfurt für Fördermittel 1 1 59/21

bestätigt mit Änderungen Ja 21 Nein 6 Enthaltung 12 Befangen 0

6.42. Prüfauftrag Rechnungsprüfungsamt - Rechnungsabschluss Flüchtlingsunterkunft "Baumarkt Linderbach" 0948/21  
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN, Fraktion FDP

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 07.07.2021 die Drucksache bestätigte (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0).

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 35 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

**Beschluss**

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Erfurt wird auf Grundlage des § 1 Abs. 3 der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Erfurt vom Stadtrat beauftragt, die im Zusammenhang mit der Nutzung der ehemaligen Flüchtlings-Gemeinschaftsunterkunft "Baumarkt Linderbach" entstandenen Kosten für den städtischen Haushalt in Höhe von 1,877 Mio. Euro einer Prüfung zu unterziehen.

**6.43. Strategieentwicklung für eine integrierte Sozialraum- 0966/21  
planung in der Landeshauptstadt Erfurt  
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Drucksache am 15.07.2021 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**Der Prozessablauf, gemäß Anlage 1, zur Entwicklung einer integrierten Sozialraumplanung basierend auf den Erkenntnissen des Sozialstrukturatlases 2020 der Stadt Erfurt wird vom Stadtrat beschlossen.**

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 20 beigelegt.)*

**6.44. Aktionsplan gegen E-Schrott 0977/21  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erläuterte die Anträge seiner Fraktion und warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1161/21 abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 8 Nein 28 Enthaltung 3 Befangen 0**

**6.44.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- 1161/21  
sache 0977/21 - Aktionsplan gegen E-Schrott**

**abgelehnt Ja 8 Nein 28 Enthaltung 3**

**6.45. Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des 0992/21  
Erfurter Stadtrates  
Einr.: Fraktion AfD**

Die Wahlen in Tagesordnungspunkt 6.45, 6.46 und 6.50 wurden nach dem Tagesordnungspunkt 6.44 vorder nächsten Belüftungspause in einem Wahlgang durchgeführt.

Zunächst stellte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, fest, dass 40 Stadtratsmitglieder anwesend waren.

Er informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 20.07.2021 die Drucksache 0992/21 (Ja 1 Nein 6 Enthaltung 3 Befangen 0) und die Drucksache 0994/21 abgelehnte (Ja 3 Nein 3 Enthaltung 3 Befangen 0). Die Drucksache 1017/21 wurde am 13.07.2021 bestätigt (Ja 3 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0).

Herr Panse erklärte, dass jedes Mitglied des Stadtrates zur Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates eine Stimme hat und nach § 39 Abs. 2 ThürKO, derjenige gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Dies bedeutete, man benötigt 21 Stimmen um gewählt zu werden, erläuterte Herr Panse.

Es folgte der Aufruf des Tagesordnungspunktes 6.46 – Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats, Einreicher Fraktion AfD, mit der Drucksache 0994/21, für welches das gleiche Verfahren galt. Hierbei hatte jedes Mitglied des Stadtrates eine Stimme zur Wahl.

Als letztes wurde der Tagesordnungspunkt 6.50 – Wahl eines Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss, Einreicher Jugendhilfeausschuss, mit der Drucksache 1017/21 aufgerufen. Hierbei hatte ebenfalls jedes Mitglied des Stadtrates zur Wahl eine Stimme.

Auf Grund der Pandemiebestimmungen wurden die Mitglieder des Stadtrates einzeln zur Wahl aufgerufen.

Zunächst rief er die Mitglieder der Wahlkommission, nacheinander und anschließend alle übrigen Mitglieder, der Sitzreihen entsprechend, einzeln, zur Stimmabgabe in die Wahlkabine auf. Anschließend begab sich der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, selbst zur Wahl und verkündete das Ende der Wahlhandlung und den Beginn der daran anschließenden Belüftungspause.

Es folgte am Ende der Wahlhandlung, nachdem alle anwesenden Stadtratsmitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht hatten, eine 10-minütige Belüftungspause.

Nach der Pause verkündete Herr Panse die Wahlergebnisse wie folgt:

#### Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang der Drucksache 0992/21 (TOP 6.45)

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	40
erforderliche Mehrheit:	21
abgegebene Stimmzettel:	39
Stimmen für Herrn Sascha Schlösser:	14
ungültige Stimmen:	25

Somit ist Herr Sascha Schlösser als dritter Stellvertreter des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates nicht gewählt.

Anschließend fuhr Herr Panse mit dem Wahlergebnis des Tagesordnungspunktes 6.46 fort.

#### Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang der Drucksache 0994/21 (TOP 6.46)

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	40
erforderliche Mehrheit:	21
abgegebene Stimmzettel:	39
Stimmen für Herrn Ringo Mühlmann:	14
Ungültige Stimmen:	25

Damit wurde die erforderliche Mehrheit nicht erreicht und Herr Ringo Mühlmann nicht zum Mitglied des Seniorenbeirats gewählt.

Es folgte das Wahlergebnis des Tagesordnungspunktes 6.50.

#### Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang der Drucksache 1017/21 (TOP 6.50)

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	40
erforderliche Mehrheit:	21
abgegebene Stimmzettel:	39
Stimmen für Frau Melanie Morawa:	32
Ungültige Stimmen:	7

Frau Melanie Morawa wurde somit als zweite Stellvertreterin für das stimmberechtigte Mitglied Miriam Trautwein in den Jugendhilfeausschusses gewählt.

Herr Panse fragte anschließend ob bei den zwei nicht erfolgreichen Wahlgängen ein Antrag auf Abbruch der Wahl beantragt wird.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, beantragte den gemeinsamen Abbruch der beiden nicht erfolgreichen Wahlgängen unter den Tagesordnungspunkten 6.45 und 6.46.

Da es kein Widerspruch gab, ließ Herr Panse gemeinsam über den Abbruch beider Wahlgänge abstimmen.

Abstimmungsergebnis Abbruch Tagesordnungspunkt 6.45 und 6.46

Ja Stimmen:	31
Nein Stimmen:	7
Enthaltungen:	2
Befangen	0

Damit wurden die Wahlen vor einem zweiten Wahlgang abgebrochen.

**abgelehnt**

**6.46. Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats 0994/21**  
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 6.45.

**abgelehnt**

**6.47. Fortschreibung der Schulnetzplanung in der Landes- 0996/21**  
**hauptstadt Erfurt**  
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.,  
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwert-  
stadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Der Tagesordnungspunkt wurde nach den gemeinsamen Wahlen unter Tagesordnungspunkt 6.45 aufgerufen.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur am 05.07.2021 die Drucksache mit Änderungen bestätigte (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0), in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung, welche den Fraktionen vorlag.

Frau Hantke, Fraktion FDP, betonte, dass die Fortschreibung des bestehenden Schulnetzplanes unter Einbeziehung des Haushaltes 2021 nicht sinnvoll sei, da die notwendigen Voraussetzungen, wie eine Prioritätenliste und eine festgesetzte Planung für Schulbau – bzw. Erweiterungen nicht geschaffen wurden. Realistische Investitionen für die Schulbaubedarfe, welche zahlreich im Schulnetzplan stehen, würden fehlen. Der Haushalt 2021 und der Investitionsplan weisen 24 Einzelmaßnahmen für Schulbauprojekte für dieses und der nächsten 3 Jahre aus. Dabei würden lediglich 9 Einzelmaßnahmen über eine Verpflichtungsermächtigung der notwendigen Gelder zur Weiterführung der bereits begonnenen Projekte verfügen. Von diesen 9 Einzelmaßnahmen sind für die Gesamtkosten nur 3 Einzelmaßnahmen abgedeckt. Der Schulnetzplan wiederum weist sogar 29 Einzelmaßnahmen für Schulbauprojekte aus, wovon nur 3 planmäßig umgesetzt werden und 7 weitere im Haushaltsplan nicht enthalten seien. Nach der Drucksache 0843/21 gäbe es ein Schulsanierungsprogramm, mit 37 Einzelmaßnahmen, die bis 2027 umgesetzt werden sollen, davon sind 16 noch nicht ausgewiesen. Die Landesregierung teilte auf Anfrage im Landtag mit, dass man für Erfurt in den nächsten Jahren mit der Umsetzung von 2 bis 5 Einzelmaßnahmen pro Jahr rechnet, wofür die bereits genannten Voraussetzungen gegeben sein müssen. Ohne diese Voraussetzungen konnte ihre Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, empfand die Fehleranalyse Frau Hantkes als zutreffend, weswegen es seiner Meinung erst recht wichtig sei den Schulnetzplan fortzuschreiben, da man schauen muss, wo die Schüler untergebracht werden können. Die Ausgangssituation sei schwierig, dennoch müsse man gemeinsam eine Lösung finden, weswegen er die Fraktion FDP um Zustimmung und Mitarbeit bat.

Frau Dr. Faber-Steinfeld, Fraktion SPD, konnte die Unzufriedenheit über die derzeitige Situation verstehen, wies allerdings darauf hin, dass die Verwaltung in der Vergangenheit eine Priorisierung vorschlug, welche der Stadtrat ablehnte. Sie gab bekannt, dass ihre Fraktion dem Antrag in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zustimmen wird und bat um entsprechende Abstimmung. Ziel des Antrages sei eine Aktualisierung bzw. Anpassung des Schulnetzplanes an die Gegebenheiten, da sich die Maßnahmen kaum ändern, aber Lösungen für Probleme hierbei einfacher gefunden werden müssen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 0996/21 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen ließ.

**mit Änderungen beschlossen Ja 37 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **Beschluss**

**Der Stadtrat beschließt das Vorlegen einer terminlich aktualisierten Fassung des geltenden Schulnetzplans der Landeshauptstadt Erfurt bis Ende des IV. Quartals 2021, auf der Grundlage der letzten Berichterstattung (DS 1024/20) sowie unter Berücksichtigung des beschlossenen Haushaltsplanes 2021 und der mittelfristigen Finanzplanung.**

**6.48. Fortschreibung Kriminalitätsatlas 1007/21  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Siehe Tagesordnungspunkt 2.  
**vertagt**

**6.48.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1007/21 - Fortschreibung Kriminalitätsatlas 1058/21**

**vertagt**

**6.49. Namensfindungsprozess für Quartiere ICE City Ost und West 1013/21  
Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 05.07.2021 mit Änderungen bestätigte (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0), in Fassung Stellungnahme der Verwaltung, hinsichtlich Änderung der

Quartalsangabe unter Beschlusspunkt 02, auf das **IV. Quartal 2021**. Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

mit Änderungen beschlossen Ja 22 Nein 2 Enthaltung 14 Befangen 0

## Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt einen entsprechenden Bürgerbeteiligungsprozess gemeinsam mit der Straßennamenkommission und Bürger/innen zur Namensfindung der Quartiere, welche bisher als ICE City Ost und West bezeichnet werden, in die Wege zu leiten.

02

Der Oberbürgermeister erstattet dem Stadtrat spätestens Ende IV. Quartal 2021 Bericht über den aktuellen Umsetzungsstand.

6.50. Wahl eines Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss 1 017/21  
Einr.: Jugendhilfeausschuss

Siehe Tagesordnungspunkt 6.45.

gewählt

## Beschluss

Für die Arbeiterwohlfahrt wird

Frau Melanie Morawa

als zweite Stellvertreterin für das stimmberechtigte Mitglied Frau Miriam Trautwein in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

6.51. Schulstandort Erfurt-Alach entwickeln 1 040/21  
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.,  
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwert-  
stadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN;  
Fraktion FDP

Siehe Tagesordnungspunkt 2.  
vertagt

6.52. Gutachten des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitutes an der Universität zu Köln im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales - Überprüfung des vertikalen und horizontalen Finanzausgleichs in Thüringen  
Einr.: Fraktion DIE LINKE. 1064/21

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 07.07.2021 bestätigt (Ja 7 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erinnerte an die Aufforderung des Beigeordneten für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung an die Thüringer Landtagsabgeordneten, sich um einen kommunalen Finanzausgleich zu bemühen und die jährlichen ca. 23 Mio. EUR zusätzlicher Schlüsselzuweisungen, welche die Landeshauptstadt zu wenig vom Land bekäme, zu besorgen. Hierfür benötigen die Landtagsabgeordneten jedoch Informationen durch die Verwaltung, welcher konkrete Handlungsbedarf entsprechend des Gutachtens vorliegt. In der nächsten Sitzung des Stadtrates sollte dann der Oberbürgermeister durch eine Resolution ein klares Signal an den Finanzausschuss des Stadtrats und anschließend des Landtags senden.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, erklärte, dass man sicherlich wie vorgeschlagen verfahren kann, jedoch gäbe es genug Landtagsabgeordneten, welche sich einfach dafür einsetzen sollten. Innerhalb des Stadtrates für einen solchen Antrag zu werben, aber dann im Landtag sich nicht dafür einzusetzen könne er nicht nachvollziehen. Er bat sie daher nun um eine deutliche Positionierung dafür oder dagegen, wobei sie letzteres begründen sollten. Statt Pseudoanträge zu stellen sollte man einfach Landespolitik auf Grundlage des Gutachtens betreiben.

Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., konterte, dass die 4 Landtagsabgeordneten allein im Landtag keinen so großen Einfluss hätten, wie Herr Hose es darstellt. Sie erklärte, dass der Antrag darauf abzielt, dass der Stadtrat eine Botschaft an den Landtag sendet, was dieser gerne möchte und wie mit der genannten Summe umzugehen ist. Sie seien hier als Stadtratsmitglieder in der Funktion sich für die Stadt einzusetzen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 1064/21 abstimmen ließ.

**beschlossen Ja 21 Nein 15 Enthaltung 3 Befangen 0**

## Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung zu berichten, welche konkreten Handlungen er für geboten hält, um die gesetzlichen Umsetzung der Empfehlungen aus dem „Gutachten des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitutes an der Universität zu Köln im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales - Überprüfung des vertikalen und horizontalen Finanzausgleichs in Thüringen“ umzusetzen. Zudem ist dem Stadtrat darzulegen, welcher dieser Handlungen der Oberbürgermeister in welchen Zeitraum umsetzen will.

02

Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, dem Stadtrat in der nächsten Sitzung den Entwurf einer Resolution an den Landtag vorzulegen. Inhalt der Resolution ist die Forderung an den Landtag zur gesetzlichen Umsetzung der Empfehlungen aus dem „Gutachten des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitutes an der Universität zu Köln im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales - Überprüfung des vertikalen und horizontalen Finanzausgleichs in Thüringen“.

### 6.53. Perspektiven der "Erfurter Südseesammlung" Einr.: Fraktion FDP

1087/21

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 05.07.2021 bestätigte (Ja 4 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0).

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Frau Hantke, Fraktion FDP, erklärte, dass die Vorlage ihrer Anfrage zum Thema Raubkunst aus der Kolonialzeit vorausgegangen sei. Bei einer gemeinsamen Besichtigung mit dem Beigeordneten für Kultur und Stadtentwicklung, Herr Dr. Knoblich, im Benary-Speicher wurde klar, dass die Knappe-Sammlung nicht ausreichend gewürdigt wird. Die kommissarische Direktorin schlug vor, dass man diese Sammlung gemeinsam mit Teilen der Pazifik-Infostelle kombinieren könnte. Ein grobes Konzept einer Veranstaltungsreihe als Bildungsangebot läge bereit vor, wobei die Aufklärung über die Zusammenhänge zwischen der Knappe-Sammlung und der Kolonialzeit dargestellt werden soll. Über den damaligen Handel bedarf es noch fachlicher Prüfungen, weswegen eine Fachtagung als Veranstaltung vorgeschlagen wurde. In der Ausschusssitzung am 05.07.2021 habe Herr Dr. Knoblich sich für die ablehnende Stellungnahme entschuldigt, da er die Aufarbeitung begrüßt. Mit seinem Einverständnis ließ er Frau Hantke über Zustimmung des Antrages werben und ausrichten, dass sich diese Drucksache und der Beschluss über das Koloniale Erbe nicht widersprechen würden.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, begründete, weswegen ihre Fraktion den Antrag ablehnen wird. Zum einen gäbe es den Beschluss "Koloniale Erbe in Erfurt erkunden"<sup>1</sup> und zum anderen das "Museumsentwicklungskonzept" für die gesamte Erfurter Museumslandschaft, welches erarbeitet wird. Der Antrag sei entbeh-

---

<sup>1</sup> Red. Anmerkung: Vergleiche Beschluss zur Drucksache 2424/20 - Koloniales Erbe in Erfurt erkunden.

lich, da man sonst jede kleinere Ausstellung auf eine ähnliche Idee kommen könnte. Man sollte daher auf die Ergebnisse beider genannten Dokumenten warten.

Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, hinterfragte die ablehnende Haltung der Stellungnahme, obwohl Herr Dr. Knoblich, als zuständiger Beigeordneter, für die Vorlage warb.

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, empfand diesen Widerspruch auch als verwirrend und antwortete, dass Herr Dr. Knoblich erst antworten kann wenn dieser aus dem Urlaub zurückkehrt.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, empfand die Vorlage ebenfalls als entbehrlich, zumal der Schwerpunkt beim Kolonialen Erbe stünde, wofür es bereits einen Beschluss gibt. Alle Gründe für eine Ablehnung dieser Vorlage würden in ihrer Stellungnahme aufgelistet werden, welche seiner Meinung nach ihre Gültigkeit behaltet hat. Daher sprach er sich im Namen seiner Fraktion gegen die Vorlage aus.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, erinnerte daran, dass Herr Dr. Knoblich die Stellungnahme der Verwaltung während der Ausschusssitzung zurückzog, da diese weder seiner Auffassung noch die der Kulturdirektion sei. Die Vorlage baut auf den Beschluss zum Kolonialen Erben auf, konkretisiert die Aufarbeitung und stünde nicht im Widerspruch mit dieser. Da der Antrag der Fraktion FDP die Aufarbeitung unterstützt, wird seine Zustimmung.

Frau Hantke bedankte sich für die Erklärung von Herrn Hose und gab eine Anmerkung an Frau Rothe-Beinlich, dass das Museumskonzept mit einer Veranstaltung in Form einer Fachtagung nichts zu tun hat. Die Idee dieser Veranstaltung kam auf, weil bundesweit eine Debatte über Raubkunst aufkam, ob der damalige Handel gerechtfertigt war, was durch Fachtagungen aufgedeckt werden soll.

Herr Dr. Beese wies darauf hin, dass die "Erfurter Südseesammlung" noch nicht hinreichend aufgearbeitet wurde, weshalb eine Präsentation erst nach einer wissenschaftlichen Aufarbeitung stattfinden sollte. Daher sollte man die Vorlage ablehnen.

Herr Hose erwiderte, dass keine öffentliche Präsentation geplant sei, sondern eine Veranstaltungsreihe in Form einer Fachtagung, bei der geschaut werden soll, was Raubkunst sei und was nicht, bzw. wie mit der Südseesammlung umgegangen werden muss. Der Antrag sei demnach vernünftig und nicht entbehrlich.

Frau Rothe-Beinlich verwies auf die Internetseite von Decolonized Erfurt, welche die Südseesammlung ebenfalls als Thema aufgegriffen hat, welche Mitbestandteil des bestehenden Beschlusses sei. Der Antrag sei inhaltlich nicht falsch, allerdings würde dazu schon bei bestehenden Beschlüssen gearbeitet werden, weswegen er entbehrlich sei.

Herr Stassny, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, beantragte als Antrag zur Geschäftsordnung den Schluss der Aussprache und eine Rückverweisung in den Ausschuss für Bildung und Kultur, sodass der zuständige Beigeordnete sich zu der fraglichen Stellungnahme äußern kann und eine sachliche Debatte stattfinden kann.

Herr Panse ließ daher zunächst über den Schluss der Aussprache abstimmen.

### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen: 39  
Nein Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde bestätigt und die Debatte somit beendet. Es folgte die Abstimmung über die Rückverweisung.

Die Vorlage wurde

**Verwiesen in Ausschuss Ja 27 Nein 11 Enthaltung 2 Befangen 0**

### **6.54. Corona Warn-App statt Luca-App 1127/21** **Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 20.07.2021 abgelehnt (Ja 3 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Stassny, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Er wies auf den Widerspruch hin, dass die derzeitigen Anforderungen der Thüringer SARS-CoV-2-Verordnung, hinsichtlich der Nachverfolgbarkeit, nur die Nutzung der Luca-App ermöglicht, obwohl gleichzeitig die maximale Datensicherheit gefordert wird, was diese allerdings nicht einhalten kann. Erforderte die Thüringer Landtagsabgeordneten im Erfurter Stadtrat auf, sich zu bemühen, dass die Landesverordnung angepasst wird, sodass die Corona-Warn-App genutzt werden kann. Da die Verordnung im August ausläuft und eventuell eine Überarbeitung bereits geplant ist, was diese Vorlage überflüssig machen würde, stellte er den Antrag vorerst zurück und wollte ihn bis zum Wiederaufruf vertagen.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erklärte, dass am Vortag, auf Landesebene im Ausschuss, welcher die Corona-Verordnung begleitet, es bereits in der Stellungnahme ihrer Fraktion diese Forderungen gab. Ob dies übernommen wird, wusste sie zu diesem Zeitpunkt nicht.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über den Antrag auf Vertagung der Drucksache abstimmen ließ.

Die Drucksache wurde

**vertagt Ja 38 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

**6.55. Interessenbekundung zur Vergabe eines Erbbaurechtes für den Stadtgarten und das Atelierhaus, Dalbergsweg 2/2a**  
**Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN**

1134/21

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 07.07.2021 bestätigt (Ja 8 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, wies darauf hin, dass die Fristverkürzung durch den neuen Antrag zu einem Zielkonflikt führt. Man wolle zwar den Stadtgarten als Kulturstätte retten, würde nun es der Suchthilfe als potentiellen Bieter noch leichter machen, den Zuschlag zu erhalten. Kulturakteure sollten auch eine Chance darauf bekommen, weswegen seine Fraktion nicht zustimmen kann.

Herr Dr. Poppenhäger, Fraktion SPD, dankte allen beteiligten Fraktionen des Antrags. Die eilige Ausschreibung sollte tatsächlich unverzüglich erfolgen, wobei die Bewertungsmatrix nachrangig betrachten sollte.

Frau Dr. Faber-Steinfeld, Fraktion SPD, ergänzte, dass es hierbei um ein Interessenbekundungsverfahren ginge und nicht um eine Vergabe an die Suchthilfe. Würde man sich nicht beeilen, so würde man im Umkehrschluss die Suchthilfe am Interessenbekundungsverfahren ausschließen. Man soll es nun beschließen und später entscheiden, wer den Zuschlag bekommt.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass mit dieser Vorlage der Stadtgarten eine Überlebenschance bekommt. Ob sich die Suchthilfe oder ein kultureller Verein hierfür findet, wird sich zeigen. Die SiT (Suchthilfe in Thüringen) hätte durch Fördermittel des Bundes und des Landes die Möglichkeit notwendige Investitionen auf den Weg zu bringen, sollte sie dieses Objekt bekommen. Um die Zukunft des Stadtgartens zu sichern warb sie um Zustimmung.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, erklärte, dass die Zustimmung ihrer Fraktion von der Bewertungsmatrix abhängen würde.

Herr Linnert, Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, forderte eine klare Festlegung zu dem Beschlusspunkt 04, da eine Umsetzung bis zum 27.07.2021 nicht möglich sei, was auch in der Stellungnahme der Verwaltung vermerkt wurde. Entsprechend bat er darum gegebenenfalls eine Einzelabstimmung durchzuführen. Er wies darauf hin, dass die Vorlage nicht hätte im Stadtrat behandelt werden müssen, man dies aber tat um einen breiten Konsens zu finden.

Herr Panse fragte den Oberbürgermeister, Herrn Bausewein, ob dieser nun einen Antrag auf Einzelabstimmung stelle, was dieser bestätigte.

Weitere Wortmeldungen oder Anträge gab es nicht, weshalb Herr Panse zunächst über den Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte 01 bis 03 und 05 einerseits und den Beschlusspunkt 04 andererseits abstimmen ließ.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	1
Nein Stimmen:	31
Enthaltungen:	7

Der Antrag wurde abgelehnt, weswegen die Abstimmung über die Drucksache 1134/21 folgte.

beschlossen Ja 29 Nein 7 Enthaltung 3 Befangen 0

#### Beschluss

##### 01

Die unverzügliche Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens für die Bestellung eines Erbbaurechtes an dem Grundstück Dalbergsweg 2/2a der Gemarkung Erfurt-Mitte, Flur 147, Flurstück 340/2 (5047 m<sup>2</sup>) und dem Flurstück 345/1 (16 m<sup>2</sup>) mit einer Laufzeit von minimal 25 und maximal 50 Jahren zu einem jährlichen Erbbauzins von 2%, demnach jährlich mindestens in Höhe von 31.000 EUR (monatlich 2.583,33 EUR) sowie die Übertragung der sich auf den Flurstücken befindlichen Gebäude zum Festpreis von 90.000,00 EUR mittels Exposé (Anlage 2) wird beschlossen. Die 2% Erbpachtzins werden mit der vertraglichen Festschreibung gemeinnütziger Ziele und Zwecke (wie bspw. kultureller-, sozialer- und/oder Bildungsaufgaben) begründet.

##### 02

Nach einer zweimonatigen Ausschreibung des Objektes werden die eingegangenen Gebote durch die Stadtverwaltung entsprechend den Bewertungskriterien ausgewertet und dem Stadtrat nach vormaligem Votum im zuständigen Fachausschuss wird anschließend in einer separaten Drucksache eine Empfehlung gegeben, anhand derer nach Vorstellung der Angebote und Bewerber der Stadtrat über den Zuschlag entscheidet. Der Stadtrat ist nicht verpflichtet dieser Empfehlung zu folgen und kann andere Prämissen zu seiner eigenen Bewertung heranziehen. Erteilt der Stadtrat keinen Zuschlag ist ein neues Verfahren zu initiieren.

##### 03

Die Sicherung eines Vorkaufsrechtes am Erbbaurecht zu Gunsten der Stadt, die Sicherung einer Option zum Herauslösen der benötigten Fläche für die geplante Stadtbahnstrecke Puschkinstraße und die Sicherung der multifunktionalen Nutzung mit einer Zweckbindung im Erbbaurechtsvertrag bzw. im Erbbaugrundbuch des Erbbauberechtigten werden beschlossen.

##### 04

Die Bewertungsmatrix ist dem zuständigen Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben bis zum 28.07.2021 vorzulegen. Hierbei ist auch der Aspekt der kulturellen bzw. kulturwirtschaftlichen Nutzung des Gebäudeensembles signifikant zu gewichten. Konzepte zur Misch- oder Teilnutzung einzelner Gebäudeteile sowie Bietergemeinschaften sind zulässig.

05

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entsprechend des gültigen Stadtratsbeschlusses zur DS 0392/19 ein separates Interessenbekundungsverfahren für eine temporäre Zwischennutzung des Stadtgartens (Gebäude und Außenanlagen) bis zum Beginn der Bauarbeiten zu initiieren. Grundlage für das Interessenbekundungsverfahren ist eine temporäre kulturelle oder kulturwirtschaftliche Zwischennutzung des Stadtgartens.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 21a und 21b beigelegt.)*

**6.56. Teilnahme am Wettbewerb Entente Florale Europa 2022 1 155/21  
Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass die Drucksache am 20.07.2021 im Hauptausschuss bestätigt (Ja 5 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0) wurde.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, erläuterte den Antrag seiner Fraktion und gab bekannt, dass die Anmeldegebühr von 5.000 EUR von Sponsoren übernommen werden würde. Laut Stellungnahme der Verwaltung hätte das Garten- und Friedhofsamt zu wenig Personal, da das vorhandene Personal bereits mit anderen Aufgaben ausgelastet sei, weswegen sie eine ablehnende Haltung gegen den Antrag hatten. Am 26.04.2021 habe der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes sein Ideenpapier "Entwicklung der BUGA, Bestand Petersberg" vorgestellt. Dabei hatte er auf die Projekte hingewiesen, welche nach der BUGA weiterhin durchgeführt werden könnten. Erregte an, größer zu denken und international bekannter zu werden. Herr Stampf wies darauf hin, dass das Projekt, was der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes vorstellte, einen enormen Personalbedarf erfordere und Kosten um die 20 bis 30 Mio. EUR verursache. Da der Antrag seiner Fraktion einen ähnlichen Effekt hat, allerdings mit geringerem Bedarf, warb er um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 1 155/21 abstimmen ließ.

Da nur noch wenige Tagesordnungen folgten, für die eine sofortige Abstimmung festgelegt wurde, verzichtete Herr Panse darauf, die Fraktionsvorsitzenden zur Absprache hinsichtlich des weiteren Verfahrens der Sitzung gemäß § 17 Abs. 2 der Geschäftsordnung, nach vorne zu rufen, wogegen es keinen Widerspruch gab.

**beschlossen Ja 27 Nein 6 Enthaltung 5 Befangen 0**

### **Beschluss**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Landeshauptstadt Erfurt für die Teilnahme am Wettbewerb "Entente Florale Europa 2022" anzumelden.**

**Zur Vorbereitung ist eine Projektgruppe zu installieren, die Vereine und Verbände sowie die Bürgerbeteiligung koordiniert. Über die Arbeit ist regelmäßig im zuständigen Ausschuss zu informieren. Schwerpunkt der Bewerbung sollten die Projekte der Buga 2021, Heath Resilienz City sowie die nachhaltige Siedlungsentwicklung in der Stadt sein.**

**6.57. Neubesetzung Aufsichtsratsmitglieder sowie Sparkasse 1 160/21  
Verwaltungsrat  
Einr.: Fraktion SPD**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Einreicher bestätigte, dass die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung, welche den Fraktionen vorlag, abgestimmt werden soll.

Die Drucksache wurde am 20.07.2021 im Hauptausschuss bestätigt mit Änderungen (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**mit Änderungen beschlossen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

**Frau Dr. Cornelia Klisch wird als Mitglied des Verwaltungsrates im Sparkassenzweckverband Mittelthüringen abberufen.**

**02**

**Frau Katrin Gabor wird als Mitglied des Verwaltungsrates im Sparkassenzweckverband Mittelthüringen neu entsandt.**

**03**

**Herr Denny Möller wird als Mitglied des Aufsichtsrates der SWE Energie GmbH abberufen.**

**04**

**Herr Torsten Frenzel wird als Mitglied des Aufsichtsrates der SWE Energie GmbH entsandt.**

**05**

**Herr Torsten Frenzel wird als Mitglied des Aufsichtsrates der Erfurter Bahn GmbH abberufen.**

**06**

**Frau Beate Weiser wird als Mitglied in den Aufsichtsrat der Erfurter Bahn GmbH entsandt.**

**07**

**Frau Katrin Gabor wird als Mitglied des Aufsichtsrates der SWE UmweltService GmbH abberufen.**

**08**

**Herr Raik-Steffen Ulrich wird als Mitglied in den Aufsichtsrat der SWE UmweltService GmbH entsandt.**

- 6.58.            **Auswertung und Evaluation der Arbeit des Beteiligungs-**            1 176/21  
                     **rates sowie der kooperativen Bürgerbeteiligung in Erfurt**  
                     **sowie Einberufung des Dialogs zur kooperativen Bürger-**  
                     **beteiligung in Erfurt**  
                     **Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion BÜNDNIS 90 /**  
                     **DIE GRÜNEN, Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN, Fraktion**  
                     **FDP**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 20.07.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 33 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0**

#### **Beschluss**

**01**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bisherige Arbeit des Beteiligungsrates zu evaluieren und anhand der gesteckten Ziele auszuwerten. Das Ergebnis der Auswertung ist dem Stadtrat bis zum Ende des 3. Quartals 2021 vorzulegen.**

**02**

**Nach Vorlage des Auswertungsergebnisses wird zu Beginn des 4. Quartals 2021 der "Dialog zur Installation einer kooperativen Bürgerbeteiligung" gemäß den beschlossenen Leitlinien zur benannten Beteiligung einberufen.**

**03**

**Während maximal 3 Sitzungen des Dialogs wird die bisherige Arbeit des Beteiligungsrates besprochen, beidseitige Erwartungen diskutiert und die Bürgerbeteiligung in Erfurt bewertet und gegebenenfalls die Satzung des Beteiligungsrates sowie die "Leitlinien für eine kooperative Bürgerbeteiligung" an aktuelle und zukünftige Erfordernisse angepasst.**

- 6.59.            **Änderungssatzung zur Änderung der Satzung zur Ent-**            1 177/21  
                     **schädigung der Wahlhelfer**  
                     **Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 20.07.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## Beschluss

01

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Änderungssatzung zur "Satzung über die Aufwandsentschädigung für Mitglieder von Wahlausschüssen und Wahlvorständen bei allgemeinen Wahlen und Abstimmungen".

02

Der Beschluss des Stadtrates zur Drucksache Nr. 0687/21 vom 05.05.2021 "Änderung der Satzung zur Entschädigung der Wahlhelfer" wird aufgehoben.

*(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 22 beigefügt.)*

## 7. Informationen

Informationen lagen keine vor, sodass Herr Panse den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung beendete und dazu aufrief die Nichtöffentlichkeit der Sitzung herzustellen.

gez. Panse  
Stadtratsvorsitzender

gez.   
Schriftführer